



Kreiskrankenhaus
Rotenburg a. d. Fulda

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Philipps-Universität Marburg

NEUNZEHN⁵⁴

Das Magazin des Kreiskrankenhauses Rotenburg an der Fulda



Dafür stehen wir –

Erfahren Sie mehr
über unsere Mission
und Werte

Alles im Blick –

Eindrücke des
Leistungsspektrums

Chancen nutzen –

Karriere im
Kreiskrankenhaus
Rotenburg

In unserer Mitte der Mensch

Seit 1954 für Sie da!

Vorwort Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda

**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,**

im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Rotenburg an der Fulda heißen wir Sie bei uns herzlich willkommen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Eine Erkrankung oder eine bevorstehende Operation und ein damit verbundener stationärer Aufenthalt in unserem Krankenhaus bedeuten in aller Regel einen erheblichen Einschnitt in Ihren gewohnten Alltag.

Unser Ziel ist es, Ihren Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten und den Verlauf Ihrer Genesung mit patientennaher Pflege und moderner Medizin optimal zu begleiten.

Dazu steht Ihnen ein kompetentes Team aus Ärzten und Pflegekräften zur Verfügung, welches auf innovative Pflege- und Therapiemethoden sowie modernste Medizingertechnik zurückgreifen kann.

Wir legen aber nicht nur Wert auf höchste medizinische Qualität, sondern auch auf die menschliche Betreuung, denn ihr Wohlbefinden liegt uns sehr am Herzen.



Bei der Patientenversorgung folgen wir dem Gebot „Gemeinsam für die Gesundheit der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten“, denn Gesundheit geht alle an und kann nur gemeinschaftlich erhalten oder wiederhergestellt werden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Klinik, unser Behandlungsspektrum und unsere Schwerpunkte geben. Das Gründungsjahr des Kreiskrankenhauses Rotenburg a.d. Fulda diente uns als Inspiration für die Namensgebung, denn unser Kreiskrankenhaus besteht seit 1954. Somit sind wir seit fast 70 Jahren Ihr Ansprechpartner für gesundheitliche Fragen.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden. Auch für Anregungen, Lob oder Kritik sind wir immer offen. Sie als Patient stehen für uns stets im Mittelpunkt.

Mit den besten Wünschen

Andreas Maus
Geschäftsführer

Dr. med. Martin G. Oechsner
Medizinischer Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor

Oberin Karla Krause-Heid
Personalleiterin

Sr. Christina Harthausen
Pflegedirektorin

Vorwort Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda liegt im schönen Herzen Deutschlands. Bereits beim Betreten des Krankenhauses werden Sie die besonders angenehme und freundliche Atmosphäre des Hauses bemerken.

Besondere Kompetenz erwächst aus unserer besonderen Tradition. Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. ist seit 1954 alleiniger Träger des Kreiskrankenhauses Rotenburg an der Fulda. Grundlage seines Handelns ist seit mehr als 125 Jahren das Evangelium von Jesus Christus. Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes. Dies bedeutet für uns, dass jeder Mensch mit seiner individuellen Erkrankung und seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Professionelle Pflege und Therapie, persönliche Zuwendung, menschliche Anteilnahme sowie eine fürsorgliche Begleitung, auch der Angehörigen, sind uns wichtig.

Im Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda sind kranke Menschen mit ihren Angehörigen in guten Händen. Sie werden nach dem bestmöglichen medizinischen Standard von erfahrenen Ärzten und Ärztinnen sowie Pflegekräften engagiert, emphatisch und qualitativ hochwertig versorgt und beraten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gottes Segen sowie viel Freude beim Lesen des Magazins.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Constanze Schlecht
Vorstandsoberein

Ihr

Jan Dreher
Kaufmännischer Vorstand



Vorstandsoberein
Constanze Schlecht

Kaufmännischer Vorstand
Jan Dreher



Evangelischer Diakonieverein
Berlin-Zehlendorf e.V.

Inhalt

Unsere Mission	5	Soziale Dienste	
Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.	6	Sozialberatung	41
Wir sind für Sie da!	7	Regionaler Hospizverein	42
Unternehmensstruktur	8	Servicebereiche	
Corona Pandemie – Meilensteine und Maßnahmen	10	Zentrale Sterilisation	43
Kliniken		Technik	43
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	14	Küche	44
Klinik für Allgemein-, spezielle Visceral- und Unfallchirurgie	16	Hausreinigung	44
Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie	18	Unser Parkhaus – Nachhaltigkeit fängt im Kleinen an	45
Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin	20	Bildung und Karriere	
Rheumatologie	22	Werden Sie ein Teil von uns	46
Schmerztherapie	24	Pflegeberufeschule	47
Onkologie	26	Außerdem...	
Kooperationspartner		MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum	42
Gynäkologie	27	Pflegezentrum der Diakonie	48
Orthopädie und Neurochirurgie	28	Physiotherapie & Fitness in unserem Physio@Fit	49
Radiologie	30	Nutzt man als Krankenhaus Social Media? – Na klar!	50
Funktionsbereiche & Pflege		Wie ist das Wetter in Rotenburg? Unsere Webcam verrät es Ihnen	50
Zentrale Patientenaufnahme	32		
Schockraum	33		
OP	34		
Intensivstation	36		
Pflegedienst	38		
Tagesklinik	40		

Hinweis

Mit der in der Broschüre verwendeten grammatikalischen Form, z. B. Patient oder Mitarbeiter, möchten wir alle ansprechen, männlich, weiblich wie auch divers.

Unsere Mission

Eines unserer höchsten Güter ist Vertrauen. Das Vertrauen unserer Patienten in die Qualität unserer Arbeit. Vertrauen basiert auf Qualität. Unter Qualität verstehen wir, das diakonische Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda, viel mehr als nur das reine Behandlungsergebnis. Für uns bedeutet Qualität, dass die Patienten im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen. Ihr Wohl, ihre Sicherheit, ihre Bedürfnisse und Zufriedenheit sind für uns oberstes Ziel und wesentlicher Maßstab.

Wir werden getragen vom Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Wir orientieren uns in unserem Handeln am christlichen Menschenbild. Das bedeutet für uns, jeden Menschen in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele ganzheitlich wahrzunehmen und ernstzunehmen sowie menschliche Anteilnahme, persönliche Zuwendung und Verständnis für kranke und sterbende

Menschen zu zeigen. Darüber hinaus achten wir jeden Menschen unabhängig von seiner Biografie, seinen Fähigkeiten, seinem sozialen Umfeld, seiner Religion und seiner Weltanschauung. Wir respektieren das Recht auf eigene Entscheidung und Selbstständigkeit. Im Spannungsfeld zwischen diakonischer Zielsetzung und ökonomischer Notwendigkeit treten wir dafür ein, die Würde des Menschen zu wahren, da jeder Mensch in seiner Würde unantastbar und ein einzigartiges und unverwechselbares Geschöpf Gottes ist.

Unsere Patienten sollen sich in unserem Hause geborgen fühlen, in der absoluten Sicherheit, hier bestmöglich betreut und versorgt zu werden.

Besonderen Wert legen wir auf qualifizierte, motivierte und fachkompetente Mitarbeiter. Deshalb engagieren wir uns als akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg aktiv bei der Aus- und Weiterbildung.

Das Wort Diakonie kommt von dem griechischen Wort diakonia und bedeutet Dienst, also der gemeinnützige Dienst für hilfsbedürftige Menschen.

Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.



Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. wurde 1894 gegründet und verfolgt gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Etwa 1.500 Mitglieder gehören zum Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.. Mit rund 1.300 Diakonieschwestern und Diakonibrüdern ist der Verein Träger der Diakonischen Gemeinschaft Berlin-Zehlendorf und engagiert sich seit mehr als 125 Jahren im Gesundheitswesen.

In rund 50 Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen widmet sich der Diakonieverein der Kranken-, der Kinderkranken- und der Altenpflege.

Der Evangelische Diakonieverein ist mehr:

- Er bildet deutschlandweit an 26 Standorten rund 350 junge Menschen in Pflegeberufen und zur Hebamme bzw. Entbindungspfleger aus.
- Er ist Partner und Mitgesellschafter von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie berufsständische Interessenvertretung und Mitglied in Pflegefachverbänden.
- Der Evangelische Diakonieverein ist alleiniger Träger
 - der Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda Betriebs-GmbH
 - der Diakoniestation van Delden gGmbH in Berlin-Zehlendorf
 - der milaa gGmbH, Berlin
 - der Leben im Alter gGmbH, Bremen

- Der Evangelische Diakonieverein ist zudem Mitgesellschafter der folgenden Einrichtungen:
 - Ev. Pflegeheim Lutherstift gGmbH, Berlin
 - Diakonie-Hospiz Wannsee gGmbH, Berlin
 - Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin
 - Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen gGmbH
- Der Evangelische Diakonieverein bietet ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm an: Von pflegfachlichen Fortbildungen über christlich-diakonische Seminare bis hin zu Coaching und Managementberatung für Einrichtungen.
- Auf seinem Gelände in Berlin-Zehlendorf betreibt der Evangelische Diakonieverein das »Gäste- und Tagungshaus am Glockengarten«.
- Er gehört der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband (Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.) an und ist außerdem in gliedkirchlichen diakonischen Werken vertreten.

Pressekontakt:

Melanie Wagner
Telefon 030 80 99 70 -15
presse@diakonieverein.de

Wir sind für Sie da!

Das Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda – Tradition trifft auf Moderne

Seit mehr als 65 Jahren ist das Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda Ihr zuverlässiger Ansprechpartner, wenn es um Ihre Gesundheit geht. Der evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. nahm das Haus 1954 als alleiniger Träger in Betrieb. Diese Trägerschaft besteht bis heute.

Damals verfügte das Krankenhaus über eine Kapazität von 120 Betten, die nach und nach in den folgenden Jahren aufgestockt wurden. Das Kreiskrankenhaus ist gegenwärtig wie damals ein evangelisches freigemeinnütziges Krankenhaus und bis heute im Krankenhausplan des Landes Hessen als Solches aufgenommen.

Das Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda liegt im Herzen von Deutschland und ist ein Akutkrankenhaus der Regelversorgung, in dem jeder Patient als Mensch im Mittelpunkt steht.

Seit Beginn des Jahres 2015 sind wir akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg. Für den Lehrbetrieb ermächtigt sind die Kliniken für Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie- und Intensivmedizin.

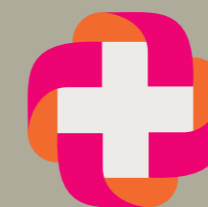
Heute umfasst das Krankenhaus 183 Betten, aufgeteilt in die Kliniken für Allgemein- und Visceralchirurgie sowie Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Innere Medizin (mit Gastroenterologie) und der Pneumologie. Die Abteilungen für Rheumatologie, Schmerztherapie und Onkologie stellen weitere Fachbereiche unserer Klinik dar. Ergänzt wird das medizinische Angebot durch eine gynäkologische Belegabteilung.

Angegliedert sind ein Medizinisches Versorgungszentrum mit den Facharztpraxen für Chirurgie, Neurologie, Onkologie, Innere Medizin und hausärztlicher Versorgung sowie weiterhin eine Praxis für Radiologie und Orthopädie.

Daneben stehen Services des ambulanten Pflegedienstes der Diakonie zur Verfügung.

Wir legen einen besonderen Fokus auf die Ausbildung und betreiben mit langer Tradition am Standort Rotenburg a.d. Fulda eine staatlich anerkannte Pflegeberufeschule.

„Besondere Kompetenz erwächst aus einer besonderen Tradition.“



Zahlen | Daten | Fakten

~ 7.200	~ 10.000	~ 38.000	~ 5,3	~ 480	~ 200
Stationäre Patienten pro Jahr	Ambulante Patienten pro Jahr	Pflegedage pro Jahr	Tage Verweildauer pro Patient	Anzahl Mitarbeiter inkl. Schüler unser Pflegeberufeschule	Bettenzahl

Vorstellen der Unternehmensstruktur

Durch diese Übersicht erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt und das Gesamtgefüge des Kreiskrankenhauses Rotenburg a.d. Fulda Betriebs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften.

Die Diakonierose symbolisiert den Träger unserer Einrichtung, den Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Kreiskrankenhaus
Rotenburg an der Fulda

Ambulantes
Pflegezentrum

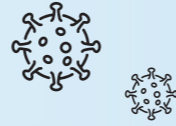
Medizinisches
Versorgungszentrum
(MVZ)

Kooperationen
und Praxen

Servicege-
sellschaft
für Diakonie
GmbH



Corona Pandemie – Meilensteine und Maßnahmen am Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda



März 2020

- Elektive Eingriffe: elektive, nicht dringende bzw. verschiebbare Eingriffe werden für einen späteren Zeitpunkt neu geplant.
- Besuchsverbot: Ein generelles Besuchsverbot wird ausgesprochen.
- Covid-Station: Die Station B4 wird als Covid-Normalstation geführt.
- Mitarbeiterausweise: Alle Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses erhalten Mitarbeiterausweise, um sicherzustellen, dass sie trotz allgemeiner Pandemie Beschränkungen zu jeder Tag- und Nachtzeit den Weg zur Arbeit beschreiten und ihre Arbeit aufnehmen können.
- Mundschutz & Hygienekonzept: Einführung einer Mundschuttpflicht für alle Mitarbeiter sowie Einführen erweiterter Hygienekonzepte z. B. in den Bereichen Physio@fit, MVZ Praxen, Pflegeberufeschule.
- Mitarbeiterschulungen: u.a. zu den Themen Hygiene, Intensiv- und Covidstation, Personalmanagement.
- Organisation der Intensivstation: Trennung in die Bereiche Covid und Non-Covid sowie Erweiterung der Station um zwei zusätzliche Covid-Intensivbetten.
- Kontaktminderung: Einführung von Regelungen zur Kontaktminderung bzw. -minimierung.
- Erster Covid Verdachtsfall auf Intensivstation.

April 2020

- Corona Teams & Aufnahme: Einführung fester Mitarbeiterkernteams für die Corona Normal- und Intensivstation sowie Umsetzung eines separaten Aufnahmebereiches für Covid Patienten.
- Organisation der Intensivstation: Abkopplung der Covid-Intensivstation durch bauliche Maßnahmen. Es wurden u.a. separate Umkleide- und Aufenthaltsbereiche sowie eine separate Zuwegung geschaffen.
- Screening: Einführung eines strukturierten Patienten- und Mitarbeiterscreenings.
- Mundschutz Patienten und Besucher: Einführung einer Mundschuttpflicht für Patienten und Besucher.



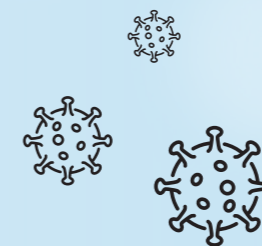
Februar 2020

- Aktualisierung der Pandemieplanung im Alarm- und Einsatzplan: Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen sind durch Krankenhausgesetze der Länder verpflichtet, Alarm- und Einsatzpläne (in einigen Bundesländern: Katastrophenpläne) sowie Evakuierungspläne zu erstellen und vorzuhalten. Im Rahmen dessen wurde im Februar 2020 der Pandemieplan angesichts der sich ausbreitenden Corona Pandemie aktualisiert und angepasst.
- Mitarbeiter Informationen: Im Intranet des Kreiskrankenhauses sind seit Februar 2020 für alle Mitarbeiter aktuelle Informationen zum Thema Corona in einer separaten Informationsrubrik zu finden.
- Krisenstab Landkreis: Seit Februar 2020 findet ein fortwährender und regelmäßiger Austausch zur Corona Pandemie mit dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg statt (Telefon- und Videokonferenzen). Darüber hinaus besteht fortwährend ein enger Informationsaustausch mit den Ministerien zum Thema Corona Pandemie.



April / Mai 2020

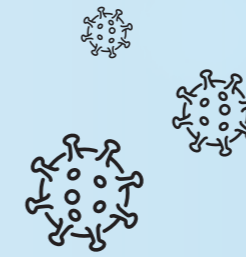
- Screening Besucher/Patienten: Errichtung eines Screeningpoints im Eingangsbereich für Besucher und Patienten (u.a. Temperaturkontrolle, gründliche Händedesinfektion, Kontaktdatenerfassung etc.).
- Fortsetzung und stetige Optimierung der Maßnahmen.
- „Formelles Ende“ der ersten Welle und Rückkehr zum Normalbetrieb.



Zwischen erster und zweiter Welle

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA): Verbesserung und Optimierung der Versorgung mit PSA, z. B. durch entsprechende Lieferverträge und erhöhten Lagerbeständen.
- Schulung und Standards: Fortlaufende Schulungen unserer Mitarbeiter, stetige und konsequente Weiterentwicklung interner Standards zum Behandlungsmanagement in der Corona Pandemie.
- Homeoffice: Erweiterung der Homeoffice Regelungen für den Verwaltungs- und Ausbildungsbereich.

Corona Pandemie – Meilensteine und Maßnahmen am Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda



Mai 2021

- Mitarbeiterimpfungen: Im Mai wurden die Zweitimpfungen abgeschlossen. Die Impfquote unter den Mitarbeitern zu diesem Zeitpunkt betrug knapp 85%, inkl. Kooperationspartner/-praxen, Tochtergesellschaften MVZ und Pflegezentrum.
- Besucherregelungen: Ab Ende Mai 2021 wieder etwas gelockerter.
- Wegführung / Screeningpoint: Ab Ende Mai wurden der Screening Point sowie die feste „Einbahnstraßen- Wegführung“ in der Eingangshalle aufgehoben.
- Kiosk: Wiedereröffnung Ende Mai.

Juni 2021

- Schnelltestzentrum / Bürgertests: Verlegung des Schnelltestzentrums vom Raum der Stille in die Zentrale Patientenaufnahme.

Juli 2021

- Pause Schnelltestzentrum / Bürgertests: Ab Mitte Juli Testpause des Schnelltestzentrums.

Januar 2021

- Einführung einer FFP 2 – Maskenpflicht im gesamten Krankenhaus.
- Mitarbeiterimpfungen im Kreiskrankenhaus: ab Januar 2021 Durchführung von Mitarbeiterimpfungen. Bei den Mitarbeitern besteht ein hoher Impfwille, im Januar 2021 waren es knapp 75% mit steigender Entwicklung.
- Besuch des Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, PlanStab stationär.

März 2021

- Schnelltestzentrum / Bürgertests: Einrichtung eines Testzentrums im Raum der Stille.

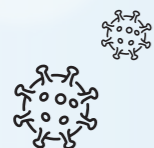


Oktober 2020

- Testkonzept: Erarbeitung eines Testkonzeptes auf Basis der Corona-Testverordnung.
- Antigen-Schnelltests: Start der Antigen-Schnelltests (Patienten und Mitarbeiter) auf Basis des Testkonzeptes sowie Umgestaltung der Eingangshalle: u.a. Einrichtung eines separaten Schnelltest-Bereichs.
- Patientenübernahme aus Südhessen: Erste Übernahme von fünf Patienten aus Südhessen.

Dezember 2020

- Kapazitätserweiterung Covid Station: Erweiterung der Kapazitäten im Bereich der Covid-Normalstation.
- Mitarbeiterinformation Impfung: Unter der Rubrik Covid wurde in unserem Intranet eine weitere Informationsrubrik zum Thema Impfung hinzugefügt.
- Freiwillige Abfrage Impfung: Mitarbeiterinformation zur Impfung sowie freiwillige Abfrage des Impfwunsches der Mitarbeiter. Rücklaufquote: ~80% davon im Dezember 2020 Mitarbeiter mit Impfwille ~65%.
- Planung Mitarbeiterimpfung: Planung der Mitarbeiterimpfungen, sodass diese bei Verfügbarkeit des Impfstoffes zeitnah erfolgen kann.



Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin



Unsere Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin fokussiert sich im Kern auf die Tätigkeiten der anästhesiologischen Betreuung unserer Patienten während operativen Eingriffen sowie die intensivmedizinische Betreuung und Versorgung, in enger Verbindung mit den Kliniken für Schmerztherapie sowie für Transfusions- und Notfallmedizin.

Eine individuelle Aufklärung, ein hohes Maß an Fachkompetenz, bedarfsorientierte Begleitung und eine ehrliche Kommunikation mit den Patienten, liegen uns bei unserer täglichen Arbeit ganz besonders am Herzen.

Unsere Anästhesieabteilung besteht aus neun Ärzten sowie zehn Pflegekräften. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Zeit rund um die Operation für die uns anvertrauten Menschen so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten: Wir möchten die Angst vor der Operation vermindern, mit unseren Narkose- und Regionalanästhesieverfahren die Patienten bestmöglich durch die Operation begleiten und Schmerzen sowie andere mögliche Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit) so gering wie möglich halten.

Als Anästhesieverfahren werden alle, Stand heute, gängigen Verfahren durch uns angewandt. Wir sind stets bestrebt auf dem höchsten und modernsten Stand zu sein und zu arbeiten, sodass wir unsere Patienten optimal versorgen und durch die Narkose begleiten können.

Grundsätzlich stehen als Anästhesieverfahren die Allgemeinanästhesie (Vollnarkose), als auch Anästhesien, die auf eine Körperregion, wie beispielsweise Arme oder Beine beschränkt sind, zur Verfügung (Regionalanästhesie, z. B. Spinal-, Peridural- oder Plexusanästhesie). Auf Wunsch können hierbei zusätzlich Medikamente zur Entspannung oder zum Schlaf verabreicht werden.

Welche Methode bei der Operation sinnvoll ist, wird beim sogenannten Prämedikationsgespräch, dem Vorgespräch zwischen dem Narkosearzt und dem Patienten besprochen.

Hier spielen neben der geplanten Operation auch die Krankengeschichte und der aktuelle Gesundheitszustand eine sehr wichtige Rolle. Wo dies sinnvoll ist, werden auch Kombinationen von Allgemein- und Regionalanästhesie durchgeführt. Wir



Dr. med. Reiner Sitzler, Chefarzt der Klinik für Anästhesie

bemühen uns in hohem Maße, auch den Wünschen der Patienten bezüglich des Narkoseverfahrens gerecht zu werden und auf offenen Fragen bestmöglich einzugehen.

Die erste Zeit nach der Operation werden alle Patienten in unserem Aufwachraum betreut und überwacht, bis sie wieder bedenkenlos in ihr Zimmer verlegt werden können und die Beschwerden durch die Operation und Narkose zufriedenstellend behandelt sind.

Die Intensivmedizin in unserem Krankenhaus befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von akuten und kritischen Gesundheitszuständen. Bei intensivpflichtigen Patienten handelt es sich um Menschen nach großen Operationen oder mit internistischen Leiden, bei denen ein oder mehrere Organsysteme vorübergehend ausfallen und unterstützt werden müssen. Für diese Patienten steht eine moderne Intensivstation zur Verfügung, die alle Anforderungen der Überwachung und Intensivtherapie nach neuestem Stand erfüllt. Die Erkrankten können hier mit allen bekannten Verfahren der Beatmungstherapie, auch der nichtinvasiven Methoden, beatmet werden.

Ein modernes Patienten-Daten-Management ermöglicht den schnellen und sicheren Zugriff auf Patientendaten und Untersuchungsergebnisse. Weiterhin ist mit diesem System eine gute Therapieplanung und sichere Therapieüberwachung möglich.

Weitere interessante Informationen zu unserer Intensivstation erhalten Sie im separaten Artikel unserer Broschüre.

Kontakt

Leitung Dr. med. Reiner Sitzler
Chefarzt der Klinik für Anästhesie
Arzt für Anästhesiologie und
spez. Intensivmedizin
Telefon 06623 86-1350
r.sitzler@kkh-rotenburg.de

Klinik für Allgemein-, spezielle Visceral- und Unfallchirurgie



Die chirurgische Klinik gliedert sich in die Sektionen für Allgemein- und Visceralchirurgie sowie Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

Ein Team aus spezialisierten chirurgischen Ärzten und kompetentem Pflegepersonal betreut Sie rund um die Uhr.

Von ambulanten Untersuchungen und Eingriffen bis zur stationären Durchführung komplexer visceralchirurgischer Operationen, vom Sportunfall bis zur Polytraumaversorgung behandeln wir Sie mit langjähriger Erfahrung nach aktuellen klinischen Standards.

Es stehen Ihnen 44 Betten auf peripheren Stationen mit komfortablem Ein- und Zweibettstandard zur Verfügung, sowie 12 Betten auf der von der Anästhesie geleiteten ITS und IMC. Im angegliederten MVZ mit chirurgischem KV-Sitz werden Sie sowohl präoperativ als auch postoperativ und ambulant betreut. Hier beantworten wir gerne Ihre Fragen. Unsere Notfallambulanz ist 24/7 das ganze Jahr für Sie da.

Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Behandlung von Krebspatienten. Interdisziplinär wird die Behandlung im onkologischen Tumorboard koordiniert. Wir bemühen uns, Sie bestmöglich in dieser schweren Lebensphase zu beraten und unter Berücksichtigung aktueller therapeutischer Konzepte zu behandeln.

Im Bereich der Hernienchirurgie ist die Klinik seit vielen Jahren als Kompetenzzentrum der DGAV anerkannt und zertifiziert. Von der Leistenbruchoperation bis zur komplexen Bauchdeckenrekonstruktion steht Ihnen ein spezialisiertes Team von Hernienchirurgen zur Verfügung.



Dr. med. Martin G. Oechsner, Chefarzt der Chirurgischen Klinik

Im Bereich der Akuttraumatologie sind wir in das Traumanetzwerk eingebunden und als Notarztstandort für Sie da. Sämtliche modernen Osteosyntheseverfahren und Implantate kommen zur Anwendung. Im Rahmen der Diagnostik stehen Traumascan CT und Nativröntgen durch unsere radiologische Kooperationspraxis rund um die Uhr zur Verfügung. Bei dezidierten Fragestellungen kann Ihnen ein zeitnahes MRT angeboten und individuelle Behandlungskonzepte erarbeitet werden.

Einfühlungsvermögen und menschliche Zuwendung sind für uns wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Genesung. Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!



**Kompetenzzentrum
für Hernienchirurgie**

Kontakt

Leitung Dr. med. Martin G. Oechsner
Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Arzt für Chirurgie, Spez. Visceralchirurgie,
Unfallchirurgie, D-Arzt
Telefon 06623 86-1000
m.oechsner@kkh-rotenburg.de

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie



Die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie des Kreiskrankenhauses Rotenburg bietet für die Versorgung ihrer Patienten ein weites Spektrum an hochmodernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten.

Sie deckt eine große Bandbreite internistischer Erkrankungen ab und umfasst auch den intensivmedizinischen Bereich und die Notfallversorgung der Patienten.

Ein bedeutender Schwerpunkt unserer Klinik ist die Gastroenterologie.

Sie beschäftigt sich mit Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, der Leber, des Gallensystems und der Bauchspeicheldrüse. Dazu gehören auch Verdauungsstörungen und Stoffwechselerkrankungen.

Die Tumorleiden des Fachgebiets, z. B. Darm- oder Bauchspeicheldrüsenkrebs, haben durch eine Vielzahl neuer Methoden und Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen. Ihre detaillierte Erfassung und die individuelle Patientenbetreuung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft ist dabei unser wichtigstes Anliegen.

Nach Anamnese, körperlicher Untersuchung und Labordiagnostik bilden Ultraschall, Funktionslabor und Endoskopie das Herzstück der Diagnostik. Diese wird durch die rasche Verfügbarkeit von CT und MRT ergänzt.

Unsere zur Klinik gehörende Endoskopie umfasst fünf Untersuchungsräume für diagnostische sowie interventionelle therapeutische Verfahren.

Alle Räume sind mit moderner Deckenversorgung und kompletten Überwachungseinheiten für die Kurznarkosen ausgestattet.

Ein technisches Highlight stellen die neuen Ballon-Koloskope (G-Eye) dar, die nach aktueller Studienlage den bislang größten Nutzen bei der Erkennung von Polypen – den Vorstufen von Darmkrebs – bringen.

Neben dem hohen apparativen Niveau greift unsere Klinik auf langjährige Erfahrung der Untersuchenden zurück, beispielsweise bei komplexen endoskopischen Verfahren, wie z. B. der Entfernung von Gallengangsteinen, der Anlage von Stents oder von Drainagen im Verdauungstrakt und der ultraschallgesteuerten



v.li. Dr. med. Daniel Gleichmann und Konstantin Schukowski, Chefarzte Innere Klinik

Punktion von Organen von innen (z. B. vom Magen aus). Durch dieses Zusammenspiel entsteht eine medizinische Versorgung auf sehr hohem Qualitätsniveau.

Unsere tägliche Arbeit schließt die Vernetzung mit anderen medizinischen Disziplinen ein und ist für uns von wesentlicher Bedeutung.

Insbesondere die enge Kooperation mit der Chirurgie und der Onkologie unseres Krankenhauses gibt unseren Patienten das Vertrauen, in sicheren und kompetenten Händen zu sein und sichert den Behandlungserfolg, auch bei bereits fortgeschrittenen Erkrankungen.

Dazu gehören vor allem die Visiten im sogenannten „Bauch-Zimmer“ und die Tumorkonferenz.

Bei den täglichen „Bauch-Visiten“ profitieren unsere Patienten davon, dass Chirurgen und Internisten sich am Krankenbett in ihren Kompetenzen ergänzen. Dies trägt wesentlich zur Verbesserung der Abläufe bei.

An den wöchentlichen Tumorkonferenzen nehmen Onkologen, Chirurgen, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Gastroenterologen teil. In diesem Rahmen werden das weitere Vorgehen bei Krebserkrankungen miteinander abgestimmt und Behandlungskonzepte erarbeitet. Auf diese Weise erhalten Patienten standardisiert eine kompetente Zweitmeinung, die anschließend mit ihnen besprochen wird.

Kontakt

Leitung

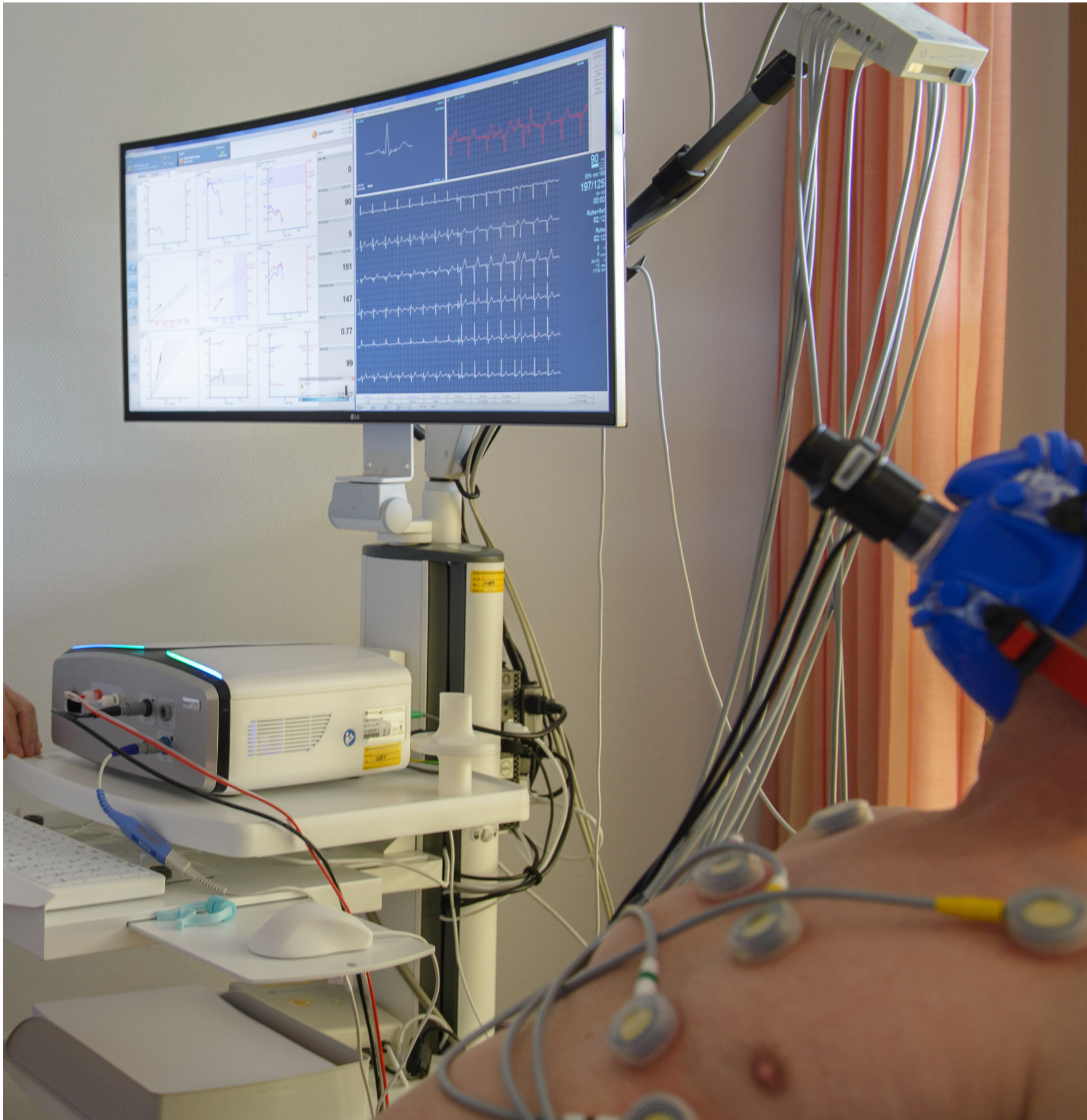
Dr. med. Daniel Gleichmann
Chefarzt Innere Klinik
Internist, Gastroenterologie/
Diabetologie/Proktologie

Konstantin Schukowski
Chefarzt Innere Klinik
Internist, Gastroenterologie/Notfallmedizin, Medikamentöse Tumorthherapie

Telefon 06623 86-1102

b.mohr@@kkh-rotenburg.de

Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin



Aufgrund der deutlichen Zunahme von Lungenerkrankungen in den letzten Jahren, hat sich die Pneumologie (Lungen- und Bronchialheilkunde) zu einem dynamischen und innovativen Fachbereich der Inneren Medizin entwickelt.

Die Mitarbeiter unserer Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin erfüllen auf der Grundlage umfangreicher diagnostischer und therapeutischer Standards eine sehr hohe medizinische Qualität.

Unser erfahrenes und eingespieltes Team besteht aus Fachärzten, spezialisierten Pflegekräften, Physio- und Atmungstherapeuten, Psychologen sowie einer Physician Assistant (Arztassistent).

Der Behandlungserfolg wird zusätzlich durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren spezialisierten Abteilungen unseres Hauses (z. B. Radiologie, Chirurgie, Rheumatologie, Schmerztherapie und Onkologie) sowie überregionalen Fachabteilungen anderer Krankenhäuser gesichert.

Unsere Behandlungsschwerpunkte sind z. B.:

- Chronische Atemwegserkrankungen, z. B. COPD, Asthma bronchiale
- Interstitielle Lungenerkrankungen, z. B. Lungenfibrose
- Erkrankungen des Rippenfells
- Allergien und umweltbedingte Erkrankungen
- Berufsbedingte Lungenerkrankungen
- Tumore der Lunge, Brusthöhle, des Rippenfells
- Lungenentzündungen und Tuberkulose
- Lungenhochdruck unterschiedlicher Genese
- Schlafbezogene Atmungsstörungen
- Beatmungsentwöhnung (Weaning)



Michael Maicher, Chefarzt Pneumologische Klinik

Leistungsspektrum:

- Bronchoskopie in flexibler und starrer Technik
- Thorakoskopie
- Interventionelle Bronchoskopie des Bronchialkarzinoms
- Endobronchialer Ultraschall (EBUS) mit transbronchialer Nadelaspiration (TBNA)
- Lungenfunktion mit Bodyplethysmographie, Atemantriebsmessung, Spiroergometrie
- Polysomnographie (Schlaflabor), schlafmedizinische Diagnostik und Therapie
- Differenzierte Beatmungstherapie (CPAP, BIPAP, adaptive Servoventilation, Heimbeatmung) und Beatmungsentwöhnung (Weaning)
- Radiologische Bildgebung, z. B. CT, MRT
- Ultraschalllabor mit Sonographie, Echokardiographie, TEE mit Kontrastmittel, Duplexsonographie
- Allergologisches Labor mit Haut- und Provokationstests, stationäre Wespengiftsensibilisierung
- Physiotherapie, Inhalationstherapien, Lungensport, Selbsthilfegruppe

Kontakt

Leitung Michael Maicher
Chefarzt der Pneumologischen Klinik
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie,
Facharzt für Allgemeinmedizin
Telefon 06623 86-1700
pneumologie@kkh-rotenburg.de



Der Begriff Rheuma fasst über 400 verschiedene Krankheitsbilder zusammen, die alle mit fließenden oder ziehenden Schmerzen im Bewegungsapparat (Gelenke, Sehnen, Muskeln, Bändern, Knochen, Gefäße, Haut etc.) einhergehen.

Eine präzise Diagnostik eines erfahrenen Rheumatologen führt zu einer richtigen Diagnosestellung, was Voraussetzung für den Therapieerfolg ist.

Im Kreiskrankenhaus Rotenburg stehen Ihnen neben einer erfahrenen Rheumatologin modernste diagnostische Methoden zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Abteilung liegt auf der Versorgung entzündlicher rheumatischer Erkrankungen. Bereits seit 2010 ist dieser medizinische Fachbereich im Kreiskrankenhaus etabliert und bildet einen Schwerpunkt im Bereich der stationären Versorgung sowie im ambulanten Bereich durch eine Privatpraxis.

In der Abteilung für Rheumatologie unter der Leitung von Frau Dr. Dr. med. Valeria Dudics wurden in den Jahren 2010 bis 2021 mehr als 6.000 Patienten versorgt.

Die ärztliche Tätigkeit wird von speziell ausgebildeten Rheumatologischen Fachassistentinnen DGRh ergänzt und unterstützt. Durch diese anerkannte Fachweiterbildung bieten wir Ihnen kompetente Ansprechpartner und eine qualitativ hochwertige Behandlung.



Dr. Dr. Valeria Dudics, Chefarztin der Rheumatologie

Leistungsspektrum:

- Entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen z. B. Rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthropathie
- Entzündlich-rheumatische Wirbelsäulenerkrankungen („Spondylitis“, „Spondylarthropathie“) z. B. M. Bechterew
- Generalisierte weichteilrheumatische Erkrankungen, in erster Linie Fibromyalgie
- Weichteilrheumatismus, z. B. Tennis-Ellenbogen, Fersensporn, Sehnnenscheidenentzündung, Gelenkbeutelentzündung
- Kollagenosen, z. B. Lupus erythematodes, Sklerodermie
- Arthropathien bei Stoffwechselstörungen, z. B. Gicht, Pseudogicht, Hämochromatose
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen

Kontakt

Leitung Dr. Dr. Valeria Dudics
Telefon 06623 86-2007
rheumatologie@kkh-rotenburg.de

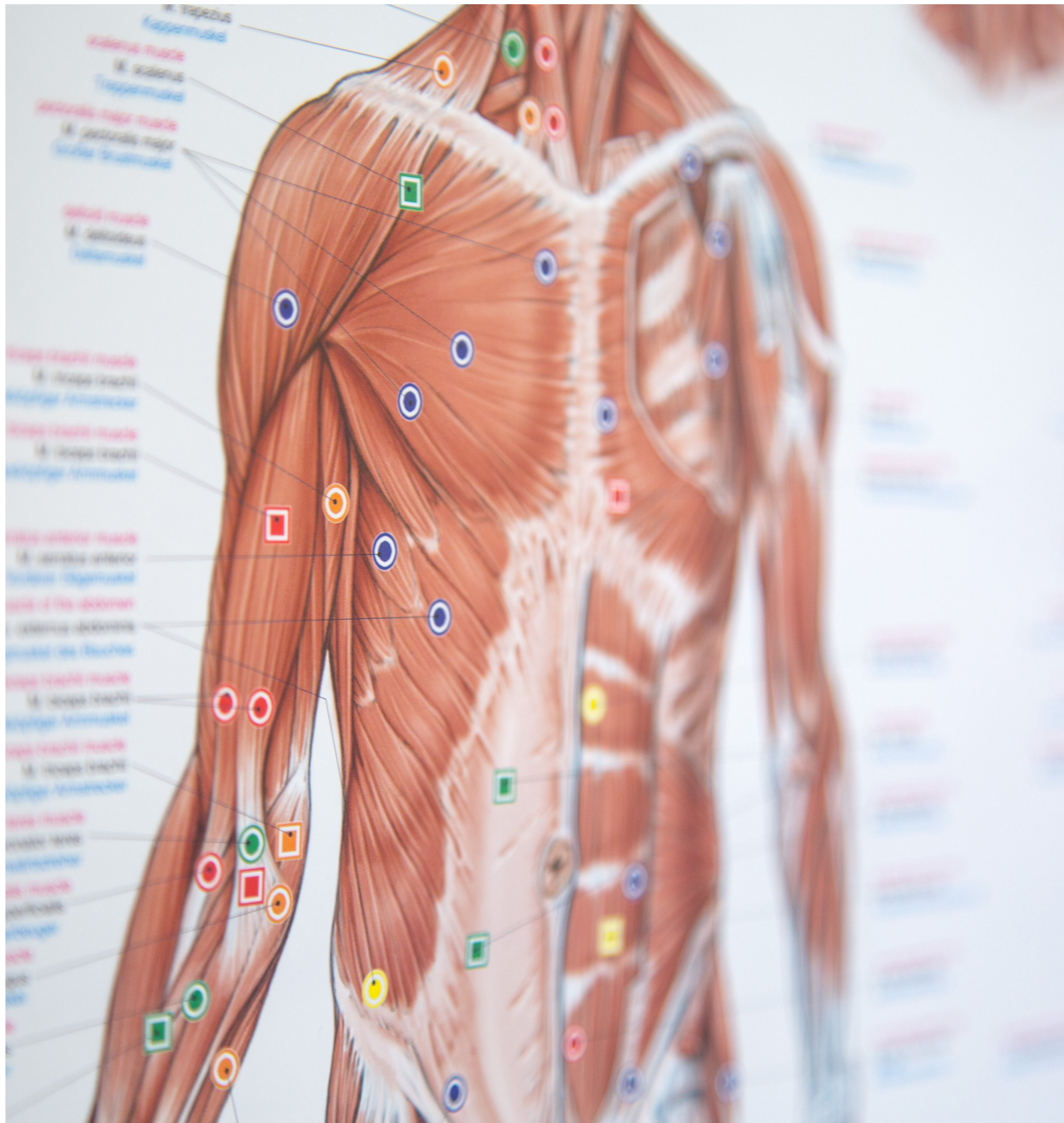


Wussten Sie, dass das
Kreiskrankenhaus
Rotenburg a.d. Fulda über eine
private Rheumasprechstunde
verfügt?

Mittwochs und donnerstags
von 11.00 – 13.00 Uhr sowie nach
Vereinbarung.

Terminvereinbarung unter
06623 86-2007.

Schmerztherapie



„Schmerztherapie, was soll das, ich hab meine Pillen.“ „Schmerztherapie, ich hab doch keine Meise.“

So oder so ähnlich begegnen uns täglich Patienten in unserem Krankenhaus und inzwischen auch aus dem weiten Umland. Wieder und wieder werden wir mit dem Thema konfrontiert, dass viele Menschen über Schmerzmitteltherapie reden und sich ein Urteil bilden, ohne zu wissen, was dahintersteckt. Vielmals wird der Begriff auch für die unterschiedlichsten Arten der Schmerztherapie als Synonym benutzt... Schmerzen behandeln, kann schließlich jeder! – Gleicher Name, anderer Inhalt...

Aus sporadisch auftretenden Schmerzen sind dauerhafte Beeinträchtigungen geworden?

Sie haben schon viel unternommen, um ihre Schmerzen in den Griff zu bekommen?

Sie haben den Eindruck, niemand kann Ihnen helfen?

Dann ist es vielleicht Zeit zu uns zu kommen. Unser Konzept: Lebensqualität trotz Schmerzen!

Die Schmerzabteilung im Kreiskrankenhaus ist spezialisiert auf die Abklärung und Behandlung chronischer Schmerzen der Wirbelsäule, der Bandscheiben und des Bewegungsapparates.

Wir kümmern uns um Menschen mit langdauernden Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen oder auch Nervenschmerzen.

Schmerzmedizin beinhaltet aber nicht nur die Therapie von Schmerzen, sondern zunächst einmal die korrekte Diagnose aller zugrundeliegenden Auslöser, Ursachen und mitunterhaltenden Faktoren – seien sie körperlicher oder seelischer Natur. Hierfür ist ein eingespieltes Team an Fachleuten notwendig, deren kollegialer Austausch gewährleistet ist.

Bei uns arbeiten Schmerzmedizin, Orthopädie, Neurochirurgie, Rheumatologie sowie die Kliniken für Allgemeinchirurgie und Innere Medizin eng zusammen. Profitieren Sie von den Vorteilen der fachübergreifenden Zusammenarbeit.



Annett Saak, Ltd. Ärztin der Abt. für Schmerztherapie

Aktive spezielle Schmerzphysiotherapie und begleitende Psychotherapie in enger Kombination mit spezieller Schmerzmedizin bilden allerdings die Hauptsäule der Behandlung.

Multimodale Schmerztherapie heißt in Kurzform die Methode, die bei chronischen Schmerzen eingesetzt, die einzige erfolgversprechende ist.

Wir versprechen keine Heilung – Eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität ist aber garantiert.

Voraussetzung: Sie führen die hier erlernten Maßnahmen fort.

Wichtig zu wissen: Nicht immer sind Medikamente oder Spritzen notwendig.

Schmerzen können auch blitzartig und unerträglich von einer auf die nächste Minute kommen, ohne vorherige Ankündigung.

Für diese Sonderfälle greift seit einigen Jahren unser Akutschmerzkonzept im Hause. Patienten können so direkt über die Zentrale Patientenaufnahme des Krankenhauses aufgenommen werden, sobald die Punkte im Aufnahmekatalog erfüllt sind.

Bis auf Ausnahmen sind jedoch chronische Schmerzpatienten hiervon ausgeschlossen.

Für Rückfragen können Sie uns jeder Zeit telefonisch oder per E Mail kontaktieren, wir stehen Ihnen gern Rede und Antwort für Ihre offenen Fragen.

Kontakt

Leitung Annett Saak
Ltd. Ärztin der Abt. für Schmerztherapie
Fachärztin für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie

Telefon 06623 86-2319
schmerztherapie@kkh-rotenburg.de



Wussten Sie, dass es seit Mai 2021 eine laufende Sprechstunde in unserem MVZ für hämatologische und onkologische Patienten gibt?

Somit können wir Patienten auch ambulant betreuen. Chemotherapien werden ambulant ebenso angeboten wie Nachsorgen bei vorbestehenden Tumor-erkrankungen und Neuvorstellungen von Patienten. Die Sprechstunde findet immer dienstags von 13.00-18.30 Uhr statt.

Unter dem Begriff Onkologie versteht man die medizinische Spezialdisziplin, die sich mit der Vorbeugung, Diagnostik, konservativen Therapie und Nachsorge von malignen, also bösartigen Erkrankungen, beschäftigt.

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte hämatologische/onkologische Diagnostik und Therapie, ausgenommen der Behandlung von akuten Leukämien in kurativer Intention und Stammzelltransplantationen.

Unser Team ist mit den Kollegen der Allgemein- und Visceralchirurgie, der Radiologie, der Pathologie, der Klinik für Gastroenterologie sowie der Strahlentherapie eng vernetzt.

Für unsere Patienten besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an laufenden Studien.

Jeden Dienstag findet das wöchentliche Tumorboard am Kreiskrankenhaus Rotenburg, unter Beteiligung der oben genannten Fachdisziplinen statt. Hier werden die vorgesehene Diagnostik und Therapie für jeden onkologischen Patienten individuell besprochen. Die erste Chemotherapie, adjuvant (unterstützende Therapie) und palliativ (Therapie zur Linderung der Beschwerden und zum Verlangsamen des Fortschreitens der Erkrankung),

Kontakt

Leitung Dr. med. Christiane Hering-Schubert
Ltd. Ärztin der Abt. Onkologie
Fachärztin Innere Medizin/Onkologie
Telefon 06623 86-2633
c.hering@kkh-rotenburg.de

findet in der Regel stationär im Kreiskrankenhaus Rotenburg statt, um beispielsweise mögliche Medikamentennebenwirkungen besser überwachen zu können. Für die Durchführung der ersten Chemotherapie ist ebenfalls der Dienstag vorgesehen, da hier die onkologische Erreichbarkeit bei evtl. auftretenden Nebenwirkungen gegeben ist.

Ferner finden die ambulanten Therapien bei guter Verträglichkeit und gutem Allgemeinzustand der Patienten, in der Poliklinik am St. Georg Klinikum Eisenach statt. Selbstverständlich wird den Patienten für die Fahrt eine entsprechende Taxi-Verordnung ausgestellt.

Sie haben noch offene Fragen?
Dann melden Sie sich gern bei uns.



Dr. med. Christiane Hering-Schubert, Ltd. Ärztin der Abt. Onkologie

Unsere Abteilung für Gynäkologie steht unter der Leitung der Belegärzte Thomas Schmitt und Dr. Werner Reckelkamm. Zum Ärzteteam gehört außerdem Frau Dr. Maren Wöbber. Die drei Ärzte kümmern sich um das breite Operationsspektrum der Gynäkologie und Frauenheilkunde. Spezialisiert sind Sie auf die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der weiblichen Brust und der Gebärmutter. Daneben betreuen die Experten eine eigene Praxis, wodurch die Patientinnen eine lückenlose Behandlung – ambulant und stationär erfahren. Der Vorteil: Ein Ansprechpartner von der Erstuntersuchung über die Operation bis zur Nachbehandlung. Das Ärzteteam wird in der gynäkologischen Gemeinschaftspraxis von Frau Tanja Dambur ergänzt.



v.li.
Dr.med. Werner
Reckelkamm
Thomas Schmitt
Belegärzte
Gynäkologie

Spezialgebiete des gynäkologischen Fachbereiches am Kreiskrankenhaus Rotenburg:

- Diagnostik und Therapie von
 - Bösartigen Tumoren der Brustdrüse
 - Gutartigen Tumoren der Brustdrüse
 - Sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
- Endoskopische Operationen
- Gynäkologische Abdominalchirurgie
- Inkontinenzchirurgie
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumore
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
- Diagnostik und Therapie von nicht-entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
- Endoskopische Gebärmutterentfernung



Kontakt

Leitung
Thomas Schmitt
Dr. Werner Reckelkamm
Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon 06623 86-1780
gynaekologie@kkh-rotenburg.de

Die orthopädische Abteilung und das Team der Praxis am Kreiskrankenhaus ist unter der Leitung von Dr. Markus Schramm und Dr. Stefan Kirschbaum, aufgrund langjähriger klinischer Erfahrungen auf die Behandlungen von Erkrankungen der Gelenke und deren Operationen spezialisiert.

Das vorrangigste Ziel ist die Wiedererlangung der Lebensqualität unserer Patienten. Nach ausführlicher Anamnese und Untersuchung, unterstützt durch modernste Diagnoseverfahren, nutzen unsere Ärzte zunächst alle Möglichkeiten zur Wiederherstellung des eigenen Gelenkes. Den meisten Patienten können wir durch eine konservative Therapie die Wiedererlangung ihrer Lebensqualität ermöglichen.

Ist das Gelenk jedoch durch krankhafte Veränderungen oder durch einen Unfall so stark geschädigt, dass die Lebensqualität durch Schmerzen dauerhaft gemindert und eine konservative Therapie nicht mehr erfolgversprechend ist, eröffnet die Implantation eines Gelenkersatzes dem Patienten die Perspektive auf die Wiedererlangung der Lebensqualität.

Die Abteilung für Orthopädie ist als Endoprothesenzentrum (EPZ) für den Gelenkersatz zertifiziert. Unser Endoprothesenzentrum bietet das gesamte operative Spektrum des Gelenkersatzes von Schulter, Hüfte, Knie und Sprunggelenk einschließlich der Wechselenndprothetik an. Neben der modernen Diagnostik favorisieren wir bei allen Operationen ein minimalinvasives Verfahren. Zur Sicherheit unserer Patienten nutzen wir die verlässlichsten modernsten Prothesentypen und arbeiten mit dem Endoprothesenregister und namenhaften Herstellern zusammen. Dabei liegt der Abteilung für Orthopädie sehr die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen unserer Region am Herzen.

Vor einem endoprothetischen Eingriff erfolgt die körperliche Untersuchung unter Nutzung aller modernen Diagnose- und Planungsverfahren. In einem intensiven Aufklärungsgespräch und nach Nutzung aller diagnostischen Verfahren werden gemeinsam mit dem Patienten das für ihn am besten geeignete Operationsverfahren und der Prothesentyp gewählt. Wir erreichen höchste Qualität, haben standardisierte Behandlungskonzepte und ein sehr gutes Qualitätsmanagement. Das trägt dazu bei, die Patientensicherheit und die Qualitätskriterien sicherzustellen.



Wussten Sie, dass die Abteilung für Orthopädie am Kreiskrankenhaus Rotenburg 2014 durch „EndoCert“ als EndoProthetikZentrum (EPZ) Erstzertifiziert und in den nächsten Jahren bis heute erfolgreich rezertifiziert wurde?

Ein weitere Tätigkeitsschwerpunkt ist die arthroskopische Gelenkchirurgie von Schulter-, Hüfte-, Knie- und Sprunggelenken. Langjährige Erfahrung und hohe Patientenzufriedenheit bestehen in der minimal invasiven Technik des Kreuzbandersatzes und der Meniskuschirurgie. Speziell bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen bieten wir die bildwandlergestützte Infiltration der Wirbelgelenke sowie die schmerzreduzierende Nervenumbilung an.

Die Behandlung komplexer Wirbelsäulenerkrankungen können durch gemeinsame mikrochirurgische Wirbelsäulenoperationen zwischen dem Orthopäden Dr. Kirschbaum und dem Neurochirurgen Dr. Kuhr durchgeführt werden.



Dr. med. Markus Schramm



Dr. med. Stefan Kirschbaum

Kontakt

Orthopädische Praxis Rotenburg
Leitung
Dr. med. Markus Schramm
Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie und Sportmedizin
Dr. med. Stefan Kirschbaum
Facharzt für Orthopädie und Chirotherapie
Telefon 06623 86-4301
info@orthopaedie-rotenburg.de



Dr. med. Michael Kuhr

Kontakt

Praxis Für Neurochirurgie Rotenburg
Leitung Dr. med. Michael Kuhr
Facharzt für Neurochirurgie
Telefon 06623 915407
neurochirurgie-rotenburg@t-online.de

Neurochirurgie

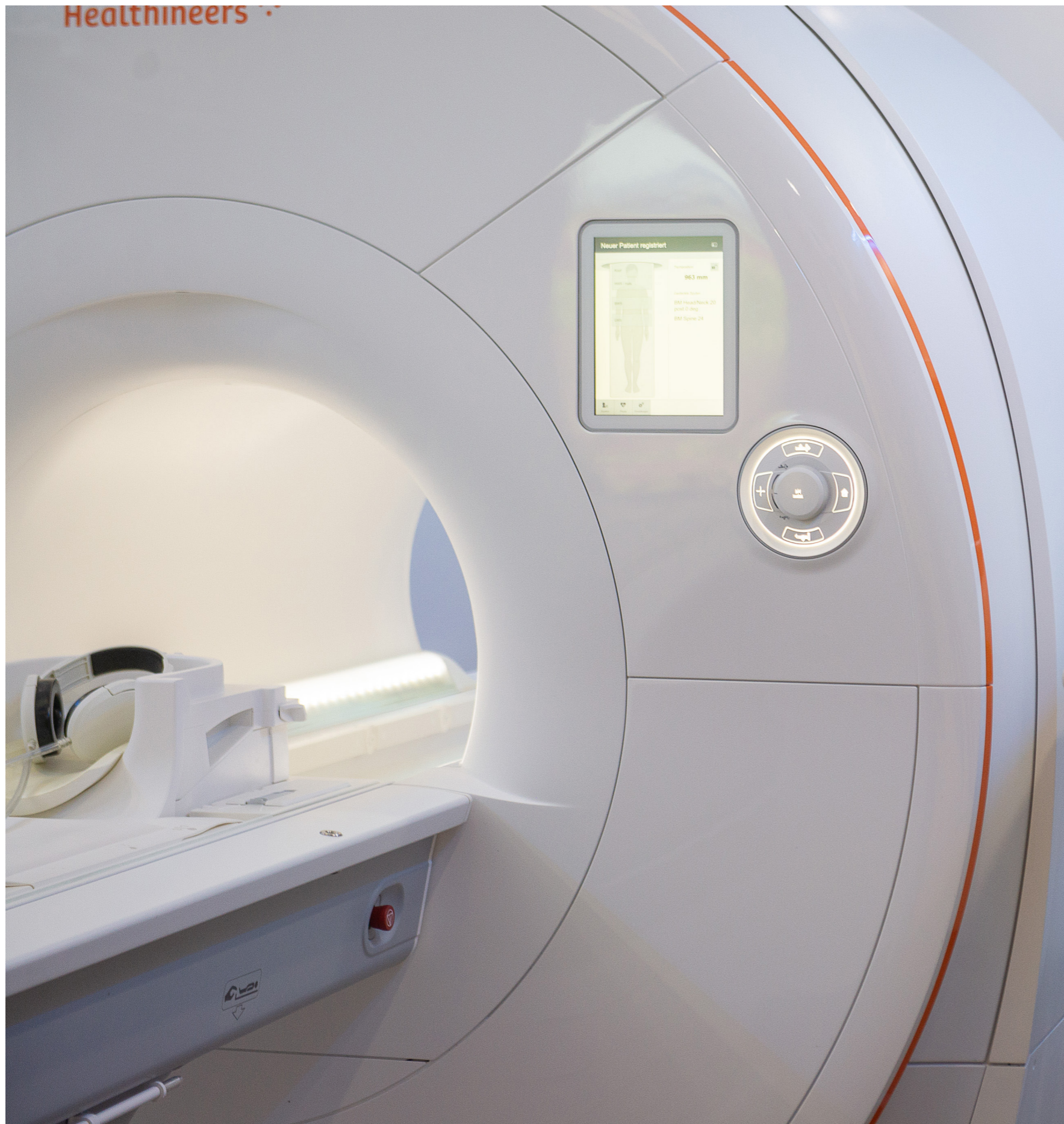
Die Praxis für Neurochirurgie unter Leitung von Dr. Michael Kuhr ist Kooperationspartner des Kreiskrankenhauses und die Räumlichkeiten der Praxis befinden sich in unmittelbarer Nähe. Diese enge Vernetzung ermöglicht es uns, unseren Patienten Diagnostik und Therapie aus einer Hand zu bieten. In unserer Praxis werden Patienten mit Erkrankungen am zentralen und peripheren Nervensystem sowie Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen behandelt. Dies umfasst z. B. Tumore am bzw. im Hirn- und Rückenmark, Gefäßanomalien, aber auch Bandscheibenvorfälle und Störungen der Nervenleitung im Arm oder Bein.

Der Schwerpunkt unserer Praxis liegt in der operativen Therapie, was jedoch nicht dazu führt, dass die Therapieoption Operation stets als Mittel der Wahl ergriffen und empfohlen wird. In der Beratung für das Für und Wider der unterschiedlichen Therapieoptionen wird sich stets der wissenschaftliche Anspruch wiederfinden, der sich durch leitliniengerechte Beratung auszeichnet.

Gelegentlich ist es auch sinnvoll, den medizinischen Sachverstand eines Kollegen eines nahen verwandten Fachgebietes unmittelbar einzubeziehen und fachübergreifende Problemlösungen zu erarbeiten. Dies z. B. erfolgt in unseren Räumen im Rahmen der neurochirurgisch-orthopädischen Gemeinschaftssprechstunde.

Nach nunmehr fast 25-jähriger Tätigkeit von Dr. med. Michael Kuhr auf dem Gebiet der Neurochirurgie und 15-jähriger Tätigkeit in eigener neurochirurgischer Niederlassung hat sich ein umfangreicher theoretischer und praktischer Erfahrungsschatz gebildet, der den Patienten zu Gute kommt und Ihnen gern zur Verfügung gestellt wird. In enger Kooperation, mit dem Kreiskrankenhaus Rotenburg das die Infrastruktur moderner Operationsverfahren und sensibler Pflege bereit stellt sowie durch die enge Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Praxis wird der Behandlungsablauf kurzer Wege und Zeiten sowie einer gebündelten Kompetenz ermöglicht.

Im Falle eines Notfalls sind wir vorbereitet, auch sehr zeitnah die entscheidenden Schritte in die Wege zu leiten und ggf. bei Bedarf, wenn notwendig, zu versorgen.



v.li. Dr. medic/UMF/Klausburg Stefan Szabo, Dr. med. Johannes Flicker, Dr. med. Sabine Hoßfeld, Dr. med. Christoph Reh

Die Hauptstelle unserer Radiologie befindet sich im Kreiskrankenhaus Rotenburg an der Fulda. Um unseren Patienten kurze Wege und eine wohnortnahe Versorgung zu ermöglichen, haben wir seit vielen Jahren eine weitere Zweigstelle in Bad Hersfeld (Breitenstraße 38) sowie im HKZ-Rotenburg (Heinz-Meise-Straße 100) etabliert.

Unsere Praxis, die aus rund 30 Mitarbeitern besteht, bietet den Patienten modernste Diagnostikverfahren, eine hohe Fachkompetenz und beste Betreuung in einer angenehmen und freundlichen Atmosphäre.

In unserer Praxis werden Röntgengeräte der neuesten Generation, ausschließlich in digitaler Technik eingesetzt. Hierdurch kann bei reduzierter Strahlenbelastung der Untersuchungsablauf wesentlich komfortabler gestaltet werden.

Unser Leistungsspektrum:

- Computertomografie (CT)
- Magnet-Resonanz-Therapie (MRT)
- Konventionelle Röntgendiagnostik (Rö)
- Mammografie

Praxis für Radiologie

MVZ Radiologie Rotenburg a. d. Fulda/Bad Hersfeld GmbH

Dr. Johannes Flicker
Dr. Christoph Reh
Dr. Stefan Szabo



Kontakt

Leitung
Dr. med. Johannes Flicker
Dr. med. Christoph Reh
Fachärzte für diagnostische Radiologie
Telefon 06623 86-4000
info@kkh-rotenburg.de

Sprechzeiten der Praxis für Radiologie im Kreiskrankenhaus Rotenburg

Montags von 7.30 – 16.00 Uhr

Dienstags und Donnerstags
von 7.30 – 18.00 Uhr

Mittwochs und Freitags
von 7.30 – 13.00 Uhr

Zentrale Patientenaufnahme

Im Notfall sind wir für Sie da!

Unsere Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) im Kreiskrankenhaus Rotenburg ist die zentrale Anlaufstelle für alle außerplanmäßigen Akut- und Notfallpatienten. Unsere ZPA ist an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr erreichbar.

Sie befindet sich im zweiten Stock unseres Krankenhauses und bietet einen direkten Zugangsbereich für die Krankenwagen- und Notarztversorgung.

Neben einem Wartebereich verfügt unsere zentrale Patientenaufnahme über unterschiedliche Funktionsräume, wie beispielsweise einen Schock-/ Reanimationsraum oder einen Gipsraum. Zum Schockraum lesen Sie bei Interesse gern mehr im separaten Artikel (Folgeside). Unserer ZPA räumlich angegliedert ist die Notfallambulanz für die Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt-Verfahren).

Betreut werden unsere Patienten von einem motivierten und professionellen Mitarbeiterteam, bestehend aus Mitarbeitern der Pflege sowie einem interdisziplinär (fachübergreifend) aufgestellten Ärzteteam.

Was versteht man unter einem Akut- oder Notfallpatienten?

Dabei handelt es sich um einen Menschen, der eine umgehende Behandlung benötigt. Z. B. bei stark blutenden Wunden, Knochenbrüchen, Bewusstlosigkeit oder starken Schmerzen. In unserer Patientenaufnahme findet keine gewöhnliche ambulante Betreuung und Versorgung statt.

Und wenn trotz Erkrankung die Hausarztpraxis geschlossen ist?

Wenn die Praxis des Haus- oder auch Facharztes geschlossen ist, so steht der Ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen jeder Zeit unter der 116 117 für Fragen zur Verfügung. Auch dieser Versorgungsbereich ist in unserem Krankenhaus angesiedelt.

Wie verhält es sich mit den Wartezeiten in der zentralen Patientenaufnahme?

In unserer ZPA behandeln wir jeden Patienten selbstverständlich so schnell wie möglich. Wichtig zu beachten ist allerdings, dass die Reihenfolge sich nach der Dringlichkeit der medizinischen Behandlung der einzelnen Patienten richtet, inkl. der immer wieder neu eintreffenden Notfälle. Auf Grund dessen ist es möglich, dass Menschen mit weniger starken Beschwerden oder milderem Symptomen mit einer etwas längeren Wartezeit rechnen müssen, als z. B. Menschen in kritischen oder gar lebensbedrohlichen Situationen. Unser Mitarbeiterteam ist immer bemüht die Wartezeiten, den Umständen entsprechend, so gering wie möglich zu halten. Für das dafür aufgebrachte Verständnis der Patienten und Angehörigen sind wir sehr dankbar.



v.li. Sr. Marlies Girbert und Sr. Petra Bock, ZPA Leitung



Kontakt

Leitung
Sr. Marlies Girbert, Sr. Petra Bock
Telefon 06623 86-2020
info@kkh-rotenburg.de



Wussten Sie, wie Sie sich bei einem Notfall verhalten?

Ruhe bewahren und den Notruf 112 absetzen.
WER ruft an?
WAS ist passiert?
WO ist es passiert?
WIE viele Verletzte?
WARTEN auf Rückfragen, nicht auflegen!

Schockraum

Was genau ist ein Schockraum und wo genau befindet sich dieser im Krankenhaus? Diese Fragen stellen sich sicherlich viele, wenn sie den Begriff zum ersten Mal hören. Der Schockraum, auch Reanimationsraum genannt, befindet sich in der Zentralen Patientenaufnahme (ZPA) unseres Krankenhauses. Es handelt sich um einen speziellen Behandlungsraum der 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, für die Erstversorgung schwerverletzter polytraumatisierter Patienten (z. B. nach Verkehrsunfällen) zur Verfügung steht.

Das Kreiskrankenhaus ist seit 2010 als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Hessen, Region Osthessen eingebunden. Unser Schockraum ist durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Sobald ein Schockraumpatient angemeldet wird, erfolgt die Alarmierung des Traumateams, welches aus verschiedenen Personen besteht. Darunter z. B. ein Facharzt für Chirurgie als Traumaleader, ein Facharzt für Anästhesie sowie Labor- und Röntgenassistenten, examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (der Anästhesie und ZPA) sowie ein Assistenzarzt der Chirurgie. Des Weiteren steht für den Bedarfsfall jeder Zeit eine OP Bereitschaft zur Verfügung.

Unter der Beteiligung des oben erläuterten Schockraumteams, wird der Patient nach der Übergabe durch den Notarzt bzw. den Rettungsdienst innerhalb weniger Minuten untersucht und versorgt. Beispielsweise werden die Vitalfunktionen des Patienten stabilisiert, erhalten oder wieder hergestellt, es können lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeleitet werden (Blutstillung, Thoraxdrainage) oder auch eine radiologische Diagnostik (Computertomographie) vorgenommen werden.

Nachdem der schwer verletzte Patient stabilisiert wurde, erfolgt die weitere Versorgung auf der Intensivstation, im OP oder auch durch die Verlegung in ein anderes Krankenhaus.

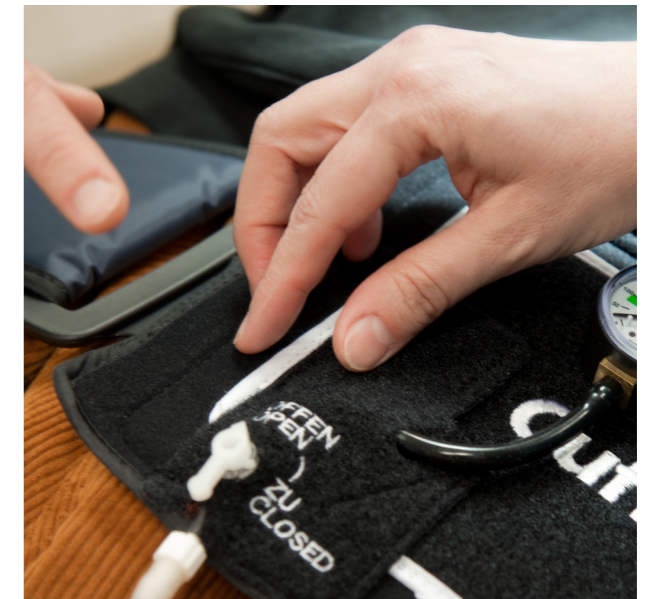
Jedes Jahr werden etwa 30-40 Patienten im Schockraum des Kreiskrankenhauses versorgt. Dank der Einbindung in das Traumanetzwerk ist die Qualität der Notfallversorgung auf einem hohen Niveau.

Kontakt

Leitung
Sr. Julia Bauer, Sr. Sabine Steube
Telefon 06623 86-2020
info@kkh-rotenburg.de



v.li. Sr. Sabine Steube und Sr. Julia Bauer, Schockraum Leitung



Wussten Sie, für was der Traumaleader im Schockraum verantwortlich ist?

Ein Traumaleader ist der leitende Arzt im Schockraum. Dieser koordiniert nach der Übergabe des Patienten die Diagnostik und Behandlung sowie die weitere Maßnahmenplanung.



**Wussten Sie, dass
im Kreiskrankenhaus
Rotenburg an der Fulda
Operationstechnische
Assistenten ausgebildet werden?**

Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre. Dieser Beruf verlangt viel Verantwortungsbewusstsein und bietet gute berufliche Zukunftsaussichten. Interesse? Dann nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

„Kein Zutritt: OP-Bereich“. Wenn man das auf einer Tür liest, bedeutet es für die meisten Bangen um einen geliebten Menschen, Angst vor einer OP oder Hoffnung auf das, was einen nach der Operation erwartet.

Wer geht schon gerne als Patient in ein Krankenhaus? Wenn eine Operation ansteht, hat wohl jeder ein mulmiges Gefühl.

Für Ärzte und Pflegekräfte sind die Eingriffe Routine. Für Patienten ist eine Operation hingegen alles andere als alltäglich. Daher ist es völlig normal, wenn Sie Respekt vor einer Operation haben.

Unser einfühlsames und sehr gut ausgebildetes OP-Pflegeteam besteht aus motivierten und verständnisvollen Schwestern und Pflegern. Wir sind ein junges, kompetentes dynamisches Team mit 13 examinierten Gesundheits- und Krankenpflegern bzw. operationstechnischen Assistenten in Voll- und Teilzeit.

Des Weiteren gehört zu einem OP-Team der Operateur (Chef-, Ober- oder Fachärzte), seine Assistenten (Assistenzärzte), ein Anästhesist sowie speziell für den Operationsbereich ausgebildete Fachpflegekräfte im Bereich OP-Pflege und Anästhesie. Dieses multidisziplinäre Team arbeitet für alle operierenden Fachbereiche unserer Klinik. Unsere Fachgebiete umfassen die Allgemein- und Viszeralchirurgie, die Trauma- und Unfallchirurgie, die Orthopädie, die Neurochirurgie sowie die Gynäkologie. Damit ein reibungsloser Tagesablauf gewährleistet werden kann, wird das OP-Team durch weitere Abteilungen, wie z. B. die zentrale Sterilisation oder auch die Hausreinigung unterstützt. Für die Patientensicherheit und das Gelingen einer Operation ist eine enge und gut koordinierte Zusammenarbeit des gesamten OP-Teams und deren angrenzenden Abteilungen erforderlich.

Unser Kreiskrankenhaus verfügt im zentralen OP-Bereich über drei hochmoderne OP-Säle sowie einen zusätzlichen Ambulanz-OP, dieser ist an die zentrale Patientenaufnahme angegliedert.

Durchschnittlich werden bei uns 20 Patienten am Tag, in zum Teil sehr aufwendigen Operationsverfahren operiert.

Standardisierte und strukturierte Arbeitsabläufe und regelmäßig aktualisierte Konzepte gewährleisten eine sichere, qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten.



Katharina Ebel, OP Leitung



Sr. Kerstin Sippel, OP Leitung



Vanessa Berge-Jakob, stellvertretende OP Leitung

Kontakt

Leitung
Katharina Ebel und
Sr. Kerstin Sippel
Telefon 06623 86-0
info@kkh-rotenburg.de

Angehörigenfreundliche Intensivstation



Wussten Sie, dass unsere Intensivstation 2013 ausgezeichnet wurde?

Die Stiftung Pflege e.V. hat unsere interdisziplinäre Intensivstation mit dem Zertifikat „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ ausgezeichnet. Bei uns sind Angehörige herzlich willkommen.



Sicherlich stellt man sich im alltäglichen Leben nicht so oft die Frage, was eine Intensivstation eigentlich genau ist. Wenn man allerdings selbst oder durch die Erkrankung von Angehörigen betroffen ist, ist man oft dankbar über Informationen zu diesem Thema.

Was genau ist also eine Intensivstation?

Auf der Intensivstation werden Patienten mit ernsten, zum Teil lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Zuständen behandelt. Die medizinischen Bemühungen sind hier besonders konzentriert und werden Tag und Nacht ununterbrochen geführt. Hierzu gehören auch bestimmte Techniken oder Verfahren, die auf den Regelpflegestationen nicht eingesetzt werden können. Auf unserer Intensivstation hält sich eine Pflegeperson ständig am Bett des Erkrankten oder in unmittelbarer Nähe auf.

Schwerpunkte:

- 6 invasive und 3 nichtinvasive Beatmungsgeräte
- Nierenersatzverfahren (Hämofiltration)
- erweiterte hämodynamische Überwachung, Herzzeitvolumenmessung (PICCO-System)
- Hypothermiebehandlung
- tägliche interdisziplinäre Visiten

Bei schwerem Kreislaufversagen besteht die Möglichkeit mit modernster Herzzeitvolumenmessung eine zielgenaue medikamentöse Herz-Kreislauftherapie durchzuführen. Bei Patienten mit Nierenversagen ist eine Nierenersatztherapie auf unserer Station auch über einen längeren Zeitraum möglich. Weiterhin ist es unsere Aufgabe den Patienten unserer Station durch moderne Medikamente den Stress einer intensiv-medizinischen Behandlung und die Schmerzen zu nehmen.

Welche Patienten liegen auf unserer Intensivstation?

Auf unserer Intensivstation werden erkrankte Menschen behandelt, bei denen lebenswichtige Funktionen des Körpers stark gefährdet, geschwächt oder gestört sind. Hierzu kann es beispielsweise durch eine plötzliche, schwere Erkrankung, durch Verschlechterung bestehender Leiden oder durch einen Unfall kommen. Auch nach schwerwiegenden Operationen werden Patienten oft auf die Intensivstation verlegt. Gerade bei älteren Menschen können viele Operationen nur dann durchgeführt werden, wenn die Möglichkeit einer anschließenden Intensivbehandlung besteht. Ein geplanter Aufenthalt auf der Intensivstation dauert meist nur wenige Tage. Manchmal werden die Behandlungsmöglichkeiten der Intensivstation jedoch auch über längere Zeit hinweg benötigt.

Aus welchen Berufsgruppen setzt sich unser Behandlungsteam zusammen?

Auf einer Intensivstation treffen Sie viele Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufsgruppen an. Das Kernteam der Intensivstation besteht aus speziell ausgebildeten Fachleuten. Die Pflegepersonen arbeiten im Schichtdienst, so dass rund um die Uhr eine gleich bleibende Besetzung gewährleistet ist. Ein Oberarzt ist immer kurzfristig erreichbar, ebenso Dienstärzte sowie Oberärzte, z. B. aus den operativen und diagnostischen Bereichen.

Des Weiteren sind Mitarbeiter der Physiotherapie, der Röntgenabteilung und aus der Raumpflege auf der Intensivstation tätig.

Kontakt

Medizinische Leitung
Dr. med. Reiner Sitzler

Pflegeleitung Intensivstation
Tim Scheibner

Stellv. Pflegeleitungen Intensivstation
Corinna Kurz und Stephan Löffler

Telefon 06623 86-1350
r.sitzler@kkh-rotenburg.de

v.li.
Tim Scheibner
Corinna Kurz
Stephan Löffler
Pflegeleitungs-Team
Intensivstation



Wussten Sie, dass „respectare“ ein Konzept zur Förderung respektvoller Haltung in Pflege und Therapie ist?

Dies ist die Basis unseres Pflegekonzeptes. Respectare setzt sich aus dem lateinischen „re“ (zurück) und „spectare“ (anschauen, betrachten) zusammen und bedeutet so viel wie achtsam sein, respektvoll sein. Dieses Konzept steht für ein respektvolles und achtsames Begleiten, Begegnen und Berühren im pflegerischen und therapeutischen Alltag.

Der Pflegedienst ist die größte Berufsgruppe in unserer Klinik und ist für die Patienten 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr helfend zur Stelle. Aktuell beschäftigen wir über 120 Mitarbeiter in diesem Bereich. Gut die Hälfte unserer Pflegekräfte sind Schwestern und Brüder der Diakonischen Gemeinschaft Berlin Zehlendorf.

Unterstützend hinzu kommen Auszubildende, Praktikanten und Freiwilligendienstler.

Besonderen Wert legen wir auf eine hohe Behandlungsqualität. Unsere examinierten Pflegefachkräfte verfügen über umfangreiches Fachwissen sowie Einfühlungsvermögen.

Jedoch verstehen wir unter Qualität weitaus mehr, als nur ein ideales Behandlungsergebnis, für uns bedeutet Qualität, dass der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Vertrauen, Bedürfnisorientierung und Geborgenheit sind der entscheidende Maßstab und oberstes Ziel, zu welchem wir ein besonderes Pflegekonzept entwickelt haben.

Als Teil eines multiprofessionellen Teams verantworten wir die pflegerischen Aspekte im Behandlungsprozess und treten dabei für die Interessen unserer Patienten ein.

Dabei werden wir in unserer täglichen Arbeit durch spezialisierte Pflegekräfte zusätzlich unterstützt. Diese Pflegeexperten verfügen über besondere Zusatzqualifikationen z. B. in den Bereichen Stoma- und Wundtherapie, Palliativversorgung und „respectare“. Des Weiteren stehen uns Praxisbegleiter, eine Fachkraft für Aromapflege, Atemtherapeuten und Pain Nurses in unserer täglichen Arbeit helfend zur Seite.

Unser Pflegeverständnis ist geprägt durch unsere christlichen Werte und durch unsere Professionalität.

Durch unser christliches Menschenbild und unsere freundliche, dem Menschen zugewandte Art, schaffen wir eine vertraute Atmosphäre, in der sich unsere Patienten und deren Angehörige gut versorgt wissen können.

Unser Pflegekonzept ist abgestimmt, auf die individuellen Bedürfnisse und Krankheitsbilder unserer Patienten.

Pflege umfasst für uns die Förderung von Gesundheit, Beratung, Anleitung und



Sr. Christina Harthausen, Pflegedirektorin



Unterstützung unserer Patienten und deren Angehörige. Ziel ist es, Sie so früh wie möglich in Ihren Genesungsprozess mit einzubeziehen, um Ihre Selbstständigkeit schnellstmöglich wieder herzustellen und zu erhalten.

Wir achten den Menschen unabhängig von seiner Biografie, Nationalität, Religion, Weltanschauung und seinem individuellen Lebensstil.

Wir berücksichtigen seine Bedürfnisse und Fähigkeiten, sein Recht auf eigene Entscheidung und Selbstständigkeit und sein soziales Umfeld.

Wir tragen Mitverantwortung für soziale, politische, ökologische und wirtschaftliche Verhältnisse der Menschen. Menschliches Leben liegt von Anfang bis über den Tod hinaus in Gottes Hand, deshalb ist Pflege für uns Lebenshilfe in Gesundheit, Krankheit und im Sterben.

Kontakt

Leitung Sr. Christina Harthausen
Pflegedirektorin

Telefon 06623 86-2045
c.harthausen@kkh-rotenburg.de



In unserer interdisziplinär aufgestellten Tagesklinik werden alle ambulant möglichen Eingriffe der Disziplinen Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Neurochirurgie durchgeführt.

Heute erfordern zahlreiche Eingriffe, dank modernster Operations- und Anästhesieverfahren, keinen stationären Krankenhausaufenthalt mehr, sondern lassen sich tagesklinisch durchführen.

Wir bieten unseren Patienten in einer angenehmen Atmosphäre eine optimale medizinische Betreuung und Kompetenz, durch unser leistungsstarkes und erfahrenes Team, sodass Sie beruhigt und gut versorgt noch am selben Tag in ihre häusliche Umgebung zurückkehren können.

Unsere Tagesklinik-Station verfügt über acht Betten und ist regulär von 6.00 – 15.00 Uhr geöffnet.

Des Weiteren werden in unserer Tagesklinik, gleich ob ambulant oder stationär, die OP-Vorbereitungen durchgeführt. Hier werden alle für den jeweiligen Eingriff erforderlichen Voruntersuchungen durchgeführt und koordiniert, wie z. B. Blutentnahmen, EKG, radiologische Untersuchungen sowie Aufklärungsgespräche durch die Operateure und Anästhesisten.

Kontakt

Leitung Ferdinand Harthausen
Telefon 06623 86-1979
f.harthausen@kkh-rotenburg.de



Wussten Sie, dass ein Aufenthalt in unserer Tagesklinik für Sie höchste Sicherheit und gebündelte Kompetenz bedeutet?

Allen Patienten stehen neben der Versorgung in der Tagesklinik zugleich im Bedarfsfall der Service und die gesamten medizinischen Möglichkeiten des Kreiskrankenhauses zur Verfügung. Sollte sich in seltenen Fällen eine Entlassung ab Operationstag als unmöglich erweisen, besteht jederzeit die Möglichkeit einer stationären Aufnahme und Versorgung in unserem Krankenhaus.



Ferdinand Harthausen, Leitung Tagesklinik

Eine Krankheit oder gewisse Lebensumstände können den Alltag beeinträchtigen und erfordern neue Denkweisen und individuelle Lösungen.

Unser Team hat sich zum Ziel gesetzt, den bei uns hilfesuchenden und betroffenen Menschen engagiert mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, sodass diese bestmöglich versorgt aus dem Krankenhaus entlassen werden können.

Gemeinsam mit den Patienten und/oder Angehörigen klären wir aufkommende Fragen zur Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt. Eine Begleitung von der stationären Aufnahme bis zur Entlassung ist für uns selbstverständlich. Die Sozialberatung im Kreiskrankenhaus Rotenburg ist mit Ihren Schwerpunkten und Tätigkeiten unterteilt in die Pflegeüberleitung und den Sozialdienst:

Sozialdienst

Wir helfen bei Anliegen zu u.a. folgenden Themen:

- Begleitung von Patienten und Angehörigen in Lebenskrisen
- Beantragung zu Anschlussheilbehandlungen
- Beratung zum Thema Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Organisation von medizinisch ambulanten Weiterbehandlungen
- Begleitung in krankheitsbezogenen Krisensituationen

Pflegeüberleitung

Wir helfen bei Anliegen zu u.a. folgenden Themen:

- Organisation und Bestellung von Pflegehilfsmitteln
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kontakte zu Ambulanten Pflegediensten
- Organisation von Kurzzeit-/Verhinderungspflege
- Informationen zu Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, 24 Stunden Pflege, Tagespflege
- Vermittlung zu Hospiz und Palliativdiensten
- Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung
- Kontaktaufnahme mit verschiedenen Leistungserbringern

Unser Team der Sozialberatung ist telefonisch von Montag-Donnerstag (Vormittag) erreichbar. Persönliche Gespräche, nach individueller Terminvereinbarung.

Kontakt

Sozialdienst
Dorothe Hanstein, Diplom-Soziologin, Heilpraktikerin eingeschränkt für den Bereich Psychotherapie
Sr. Kerstin Krotzky
Telefon 06623 86-1560
Pflegeüberleitung
Sr. Karin Opitz, Sr. Sonja Eisenberg
Telefon 06623 86-1603



Sr. Sonja Eisenberg, Pflegeüberleitung



Sr. Karin Opitz, Pflegeüberleitung



Dorothe Hanstein, Sozialdienst

Regionaler Hospizverein



Der Regionale Hospizverein Rotenburg an der Fulda gibt Hilfe und Unterstützung zum Leben, im Sterben und in der Trauer.

Der Verein begleitet und unterstützt schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase, er berät in schwierigen Lebenssituationen und koordiniert Hilfen. Darüber hinaus kommen wir vom Hospizverein auch zu Ihnen nach Hause: besuchen, unterstützen, verschenken Zeit. Wir orientieren uns dabei an Ihren Bedürfnissen und unterstützen Sie auch in Ihrer Trauer. Die Mitarbeiter des Hospizvereins arbeiten ehrenamtlich, kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Wir verstehen uns als Ergänzung zur medizinischen und pflegerischen Versorgung und stehen dafür, dass der letzte Lebensabschnitt selbstbestimmt, menschenwürdig und lebenswert gestaltet wird.

Unsere ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und -begleiter, die sich im Hospizverein für diesen Dienst einsetzen, sind im gesamten Altkreis Rotenburg im Einsatz.

Palliativbeauftragte – Begleitung und Beratung

Aufgabe und Ziel der Palliativbeauftragten ist die individuelle Begleitung und Beratung von Schwerstkranken und Sterbenden und ihren Angehörigen im Kreiskrankenhaus, in den umliegenden Pflegeheimen oder im häuslichen Bereich. In Zusammenarbeit mit Krankenhausärzten, Sozialdienst, Hausärzten, Pflegediensten, Palliativteam, Seelsorger, Hospizdienst etc. soll eine möglichst ganzheitliche Betreuung der Betroffenen nach ihrem individuellen Bedarf erreicht werden.

Unsere Sprechstundenzeiten im Kreiskrankenhaus:

Mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Erdgeschoss, Zimmer 12.

Gern erreichen Sie uns unter der
Telefonnummer 06623 86-2222 oder
0173 5320663 oder per E-Mail
hospizverein@kkh-rotenburg.de.
www.hospiz-rof.de

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Rotenburg ist eine Tochtergesellschaft des Kreiskrankenhauses Rotenburg. Die vielseitige Praxis in der Borngasse bietet Ihren Patienten vier Fachbereiche: Chirurgie, Neurologie, Innere Medizin (onkologische und gastroenterologische Bereich) und hausärztliche Versorgung. Durch den Zusammenschluss der verschiedenen Facharztpraxen leistet Sie einen wichtigen Beitrag bei der ambulanten Versorgung und fördert die Vernetzung des ambulanten mit dem stationären Sektor. Für die Patienten bringt dieses Behandlungsangebot kurze Wege und den Vorteil einer fachübergreifenden Kommunikation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen. Ärztliche Leiterin ist die Neurologin Frau Dr. Diegelmann. Sie wird unterstützt von der Onkologin Frau Dr. Hering-Schubert, dem Gastroenterologen Dr. Gleichmann sowie einem fachlich kompetenten Chirurgenteam.



Kontakt

MVZ Rotenburg
Borngasse 16, 36199 Rotenburg
Neurologische und Innere Medizin
Telefon 06623 86-5320
Chirurgische Medizin
Telefon 06623 86-5310

Zentrale Sterilisation

Der Bereich der zentralen Sterilisation spielt eine entscheidende Rolle im Krankenhaus und hat inkl. unseres Mitarbeiterteams einen bedeutenden Einfluss auf die Qualität, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Krankenhausbetriebs. Hier werden Instrumente und Medizingeräte sachgerecht aufbereitet und sterilisiert. Die Anforderungen wachsen stetig, nicht zuletzt auch durch die zunehmende Technisierung der operativen Medizin.

Unser speziell geschultes Team, sensibilisiert für die Thematik sowie durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen immer auf dem neuesten Kenntnisstand, ist in der Lage, die ständig wachsenden Anforderungen und Kriterien in der Praxis umzusetzen.

Zu einer zügigen Genesung der operativen Patienten, durch optimal aufbereitete Instrumente und Medizingeräte beizutragen, ist unsere Motivation.



Julia Sekulla, Leitung Zentrale Sterilisation

Kontakt

Leitung Julia Sekulla
Telefon 06623 86-1936
j.sekulla@kkh-rotenburg.de

Technik

Die komplette Instandhaltung des Krankenhauses wird durch unsere leistungsstarke technische Abteilung übernommen. Unser Team besteht aus acht Mitarbeitern, aus den Bereichen Medizintechnik, Elektrotechnik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Schlosserei, Malerei. Die Mitarbeiter der Technik sowie der technische Leiter stellen die ständige Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit der im Krankenhaus vorhandenen technischen Geräte und Anlagen sicher. Dies gilt natürlich auch außerhalb der Regelarbeitszeiten, gesichert durch die Rufbereitschaft.

Das Tätigkeitsspektrum der technischen Abteilung ist sehr breit und anspruchsvoll aufgestellt. Es reicht von z. B. den Bereichen Haus- und Gebäudetechnik, Instandhaltung nach DIN 31051 aller Anlagen und Geräte, über Umbau- und Renovierungsarbeiten bis hin zur Überwachung von Bauprojekten, inkl. der Ausstattungs- und Inbetriebnahme Planungen, um nur einige Tätigkeiten zu nennen.

Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld der Abteilung stellt das Energiecontrolling dar.

Durch einen hohen Ausbildungsstand gepaart mit langjähriger Erfahrung sowie fundierten Kenntnissen bzgl. Hygiene, Brandschutz, Arbeitssicherheit und Regeln der Technik, stellt jeder unserer Mitarbeiter eine gewerkübergreifende Kompetenz dar und trägt somit zu einer positiven Ökobilanz des Kreiskrankenhauses Rotenburg bei.



Daniel Kleinkauf, Technischer Leiter

Durch den konsequenten Einsatz hochmoderner Medizin- und Anlagentechnik in unserem Haus, kombiniert mit Veränderungen technischer Regeln und Vorschriften, besuchen alle Mitarbeiter dieses Arbeitsbereiches regelmäßig Fortbildungen und Schulungen, um den ständig steigenden Anforderungen gewachsen zu sein.

Kontakt

Leitung Daniel Kleinkauf
Telefon 06623 86-1919
d.kleinkauf@kkh-rotenburg.de

Küche

Im Kreiskrankenhaus Rotenburg werden täglich etwa 120 Patienten sowie rund 65 Mitarbeiter versorgt.

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, sagt der Volksmund.

Auch wir sind der Überzeugung, dass ein gutes, schmackhaftes und auf den Gesundheitszustand des Patienten abgestimmtes Essen einen wichtigen Beitrag zur schnellen Gesundung leisten kann.

Unseren Patienten bieten wir täglich eine „a la carte“ Auswahl an Speisen an. Die Bestellaufnahme findet nach dem System „heute für morgen“ statt, sodass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Sollte eine Verköstigungsform erforderlich werden, die nicht in der Menüauswahl ausgewiesen ist, wird sich unser Küchenteam bemühen, die individuellen Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Wir freuen uns, in unserem SB-Restaurant auch externe Gäste und Besucher willkommen zu heißen.



Sonja Fechner, Leitung Küche

Hier finden Sie die aktuelle Speisekarte:



Kontakt

Leitung Sonja Fechner
Telefon 06623 86-1450
s.fechner@kkh-rotenburg.de

Unser Parkhaus

Nachhaltigkeit fängt im Kleinen an



Ein Parkhaus mit grünem Fußabdruck

Um Patienten, Besuchern und Mitarbeitern unseres Krankenhauses optimale Parkmöglichkeiten mit direkter Anbindung an das Klinikgebäude anbieten zu können, beauftragte unsere Servicegesellschaft für Diakonie GmbH, als Tochterunternehmen des Kreiskrankenhauses, Anfang 2001 die Vollack Parkhaus AG mit dem Neubau eines Parkdecks.

Bereits im Januar 2002 konnte das Parkhaus in Betrieb genommen werden. Seit dem stehen 146 Stellplätze an 365 Tagen, rund um die Uhr zur Verfügung. Im Herbst 2019 erhielt das Parkhaus eine Überdachung. Diese schützt nicht nur die Fahrzeuge vor Witterungseinflüssen, sondern erzeugt, Dank einer darauf befindlichen Photovoltaikanalage auch noch Strom.

Darüber hinaus dient diese Investition auch dem Werterhalt des Gebäudes und bietet neben den umweltschützenden Aspekten einen Komfortgewinn für die Nutzer des Parkhauses. Die Fahrzeuge stehen dort nun auf allen sechs Ebenen witterungsgeschützt. Adé vereiste Windschutzscheiben im Winter oder überhitzte Fahrzeuge im Sommer.

Tarif	1 € je angefangene 45 Minuten
Karenzzeit	20 Minuten
Tagestarif für stationäre Patienten	5 € pro Tag

Sie haben Fragen zum Parken?

Kontakt

Barbara Bickel
Telefon 06623 86-1502
b.bickel@kkh-rotenburg.de



Wussten Sie, dass jeder Gast unseres Parkhauses während seiner Parkzeit die Möglichkeit hat, sein Elektrofahrzeug kostenlos und bequem laden?

Dafür steht ein speziell für Elektrofahrzeuge eingerichteter Ladebereich zur Verfügung.

Außerdem haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr E-Bike an unserer Bike-Ladestation bequem und unkompliziert aufzuladen.

Hausreinigung

Unsere Mitarbeiter der Hausreinigung sorgen an 365 Tagen im Jahr für Sauberkeit und Ordnung in allen Bereichen des Kreiskrankenhauses, egal ob auf den Stationen, in der Küche oder den medizinischen Bereichen.

Die regelmäßigen Unterhalts-, OP- und Sonderreinigungen sind ein wichtiger Bestandteil des gesamten Hygienekonzeptes der Klinik und werden durch das Team der Hausreinigung gewissenhaft und sorgfältig geplant und durchgeführt.

So sind beispielsweise alle im Einsatz befindlichen Desinfektionsmittel grundsätzlich im Verbund für angewandte Hygiene e.V. (VAH) gelistet. Die Anwendung erfolgt entsprechend dem Desinfektionsplan, in Verbindung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts (RKI). Die Einhaltung der Reinigungs- und Desinfektionspläne ist Grundlage aller durchzuführenden Tätigkeiten.

Regelmäßige Begehungen zur Qualitätssicherung mit der zuständigen Hygienefachkraft, in Verbindung mit teambezogenen, eingehenden und kontinuierlichen Schulungen, sind für uns selbstverständlich.

Die Dosierung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln wird dabei regelmäßig geschult, ebenso die modernsten Reinigungstechniken.



Yvonne Kranz, Leitung Hauswirtschaft

Wir verwenden umweltverträgliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel von führenden Herstellern und leisten damit, neben der langfristigen Werterhaltung des Objektes, auch einen unerlässlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Kontakt

Leitung Yvonne Kranz
Telefon 06623 86-1947
y.kranz@kkh-rotenburg.de

Bildung & Karriere – Werden Sie ein Teil von uns



Als evangelisches Krankenhaus ist uns das christliche Menschenbild, welches den Mensch als ganzheitliches Wesen sieht, für unseren Dienst wichtig. Diese Haltung prägt unsere tägliche Arbeit. Im Vordergrund stehen die Werte: Miteinander, Offenheit, Vertrauen und Transparenz. Miteinander und Offenheit heißt für uns, dass wir im Team kollegial zusammenarbeiten. Nur so können wir die optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten planen und umsetzen. Vertrauen und Transparenz sowie ein Austausch der verschiedenen Abteilungen schaffen ein Arbeitsklima, in dem jeder um den anderen weiß und medizinische Zusammenhänge rasch erkannt werden – zum Wohle des Patienten.

Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie sich für eine Stelle im Kreiskrankenhaus Rotenburg interessieren, ein Praktikum, eine Ausbildung im Bereich Pflege, Verwaltung oder OP oder einen Teil Ihrer medizinischen Ausbildung bei uns absolvieren möchten, können Sie sich jederzeit bei uns bewerben. Weiterbildungsermächtigungen liegen für die Fachbereiche „Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie, spezielle Visceralchirurgie, Common Trunk, Innere Medizin, Gastroenterologie sowie Anästhesie“ vor. Für weitere Informationen treten Sie gern mit uns in Kontakt oder schauen Sie auch auf unserer Website für weiterführende Informationen: www.kkh-rotenburg.de.



Wussten Sie, dass wir die Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin im Verbund mit weiteren Einrichtungen im Kreis Bad Hersfeld – Rotenburg anbieten?

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.hausarztakademie-hersfeld-rotenburg.de. Alle aktuellen Stellenangebote finden Sie unter www.kkh-rotenburg.de/bildung-karriere/stellenmarkt.

Gern können Sie sich auch aus eigener Initiative bewerben. Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Bewerbung oder senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post zu. Wenn Sie Fragen zum Bewerbungsprozess oder einem Stellenangebot haben, so wenden Sie sich gern an Frau Oberin Karla Krause-Heid, Personalleiterin.

Kontakt

Leitung Frau Oberin
Karla Krause-Heid
Telefon 06623 86-0
bewerbung@kkh-rotenburg.de

Pflegeberufeschule der Diakonie am Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda



Maik Schmidt, Schulleiter



Als Krankenhaus in der Trägerschaft des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausbildung und betreiben mit langer Tradition am Standort Rotenburg an der Fulda eine staatlich anerkannte Schule für Pflegeberufe.

Seit Oktober 2020 bieten wir mit der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann eine komplett neue Ausbildung an. Durch diesen Ausbildungszweig werden die klassischen Ausbildungen der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege vereint.

Mit dieser neuen Art der Ausbildung soll die Pflegeausbildung attraktiver und zukunftsfähiger gestaltet werden. Das Wissen wird gebündelt und fachübergreifend vermittelt, sodass ein breites Fachwissen und Know How erworben wird. Dies trägt zur Förderung der eigenen Entwicklung und zu einem höheren Maß an Kompetenzerwerb bei. Neben den klassischen Unterrichtsmedien werden vermehrt digitale Medien in Form von Tablets und digitalen Büchern sowie Lernplattformen eingesetzt.



Wussten Sie, dass der neue Berufsabschluss EU-weit anerkannt ist?

Nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung ist der Abschluss zum Pflegefachmann, zur Pflegefachfrau automatisch EU-weit anerkannt.

Zugangsvoraussetzungen

- Mittlerer Schulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss
- Absolvierung eines Pflegepraktikums in einer einschlägigen Einrichtung (z. B. Pflegeeinrichtung, ambulante Versorgung, Krankenhaus etc.)

Ablauf der Pflegeausbildung

- Ausbildungsbeginn jährlich zum 01. Oktober
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Struktur der Ausbildung in
 - Schulische Ausbildung
Der Unterricht erfolgt in Blöcken, verteilt auf die gesamte Ausbildungsdauer
 - Betriebliche/fachpraktische Ausbildung
Diese erfolgt in verschiedenen Abteilungen im Kreiskrankenhaus Rotenburg sowie in unterschiedlichen Einrichtungen an wechselnden Einsatzorten

Berufliche Perspektive

- EU-weit anerkannter Berufsabschluss
- Tätigkeitsfelder in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflege, soziale Förderstätten, Hospizeinrichtungen etc.
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu einschlägigen Studienangeboten

Kontakt

Leitung Maik Schmidt
Pädagoge für Pflege- und Gesundheitsberufe, M.A.
Telefon 06623 86-1420
pflegeberufeschule@kkh-rotenburg.de

Pflegezentrum der Diakonie – ambulanter Pflegedienst

Diakonie ist Dienst am Menschen, dazu stehen wir und helfen Ihnen.

Der Pflegedienst der Diakonie ist mit seinen Dienstleistungen auch in Ihrer Region vertreten. Unser Pflegezentrum versorgt derzeit die Städte Rotenburg a.d. Fulda und Bebra mit ihren jeweiligen Stadtteilen sowie die Gemeinden Alheim und Ronshausen.

Seit 2005 bietet das Pflegezentrum der Diakonie alle Leistungen der ambulanten, häuslichen Krankenpflege an, seither ist es konstant und nachhaltig gewachsen.

Dazu gehören:

- 24-Stunden Rufbereitschaft: auch in der Nacht
- Beratungseinsätze: Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Grundpflege: z. B. Körperpflege, Mobilisation, Hilfe bei der Nahrung, Verhinderungspflege
- Betreuung: z. B. stundenweise Betreuung in häuslicher Umgebung, Begleitservice
- Hauswirtschaftliche Versorgung: z. B. Reinigung der Wohnung, Einkaufen
- Behandlungspflege: ärztlich verordnete Behandlungen wie z. B. Injektionen, Verbände oder Kompressionsstrümpfe anziehen.

Unser einfühlsames, kompetentes 32-köpfiges Team steht Ihnen auch beratend und begleitend zur Seite. Wir bieten Ihnen eine vertrauensvolle und professionelle Versorgung, bei der Sie als Mensch im Mittelpunkt stehen.



v.l.n.r. Kristin Kirsch (Pflegedienstleitung), Nelli Schmidt (Teamentwicklung), André Popp (Leitung Pflegezentrum)

Rundum gut versorgt

Wir haben bei der Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) zum wiederholten Male mit der Bestnote abgeschnitten.

Kontakt

Leitung André Popp
Pflegedienstleitung Kristin Kirsch
Telefon 06623 86-4500
info@pflegezentrum-rotenburg.de

Wussten Sie, dass das Pflegezentrum der Diakonie sich auch um die Versorgung von Wunden kümmert?

In enger Kooperation mit den behandelnden Ärzten und Fachärzten sowie einer optimalen Zusammenarbeit mit einer zertifizierten Wundexpertin des Hilfsmittelverbund Hessen-Thüringen ist die Wundversorgung in der eigenen Häuslichkeit möglich. Dabei wird sich qualitätsgerecht sowohl um die Wundheilung z. B. nach chirurgischen Eingriffen, als auch um die hartnäckige und chronische Wunde, wie sie z. B. im Rahmen einer Diabeteserkrankung vorkommt, gekümmert.

Physio@Fit



Wussten Sie, dass das Physio@Fit eine Schwerpunktpraxis für die Record Behandlung ist? Man arbeitet mit Roten Seilen. Einfach genial – genial einfach.

Egal ob für Therapie, Prävention oder Training. Die Redcord-Neurac-Therapie entwickelt Trainings- und Therapieverfahren zur Verbesserung von Muskel- und Gelenkfunktionen bei muskuloskeletalen Schmerzen und neuromuskulären Dysfunktionen.

Egal, ob Sportler oder Patient – wer nach einer Verletzung schnell wieder leistungsfähig und belastbar werden möchte oder sich unter qualifizierter Anleitung fit halten möchten, ist im Physio@fit genau richtig. Unser bewährtes Konzept schlägt eine geniale Brücke zwischen Physiotherapie und Fitnesstraining. Wir behandeln und beraten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Bereichen Rehabilitation, Krankengymnastik, physikalische Therapie, medizinische Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Unsere Geräte sind ähnlich wie die eines Fitnessstudios – allerdings viel spezialisierter. Für Fitness- und Gerätetraining zahlen Sie bei uns nur, wenn Sie auch trainieren. Es gibt keine Vertragsbindung mit langen Laufzeiten, sondern praktische 10er Karten. Bei Interesse sprechen Sie uns gern an.

Des Weiteren haben Sie bei uns u.a. die Möglichkeit mit unterschiedlichen Gewichten und Seilzügen zu arbeiten, darüber hinaus finden Sie bei uns Laufbänder, Stepper und weitere klassische Fitnessgeräte. Für Therapien sowie Trainingseinheiten steht Ihnen zu jeder Zeit eine qualifizierte physiotherapeutische Begleitung zur Seite.

Unser Motto – jeder Mensch ist ein Individuum und deshalb benötigt er auch ein speziell auf ihn abgestimmtes Trainingsprogramm, kompetent und persönlich zusammengestellt.



Luigi Carolla
Leitung Physio@fit



Informationen zu unseren vielseitigen Behandlungsmöglichkeiten erhalten Sie gern telefonisch oder online.



Kontakt

Leitung Luigi Carolla
Telefon 06623 86-1030
physiofit@kkh-rotenburg.de

Social Media

Nutzt man als Krankenhaus Social Media? – Na klar! Social Media – auch bei uns.

Seit mehr als drei Jahren ist auch das Kreiskrankenhaus mit einer eigenen Seite auf Facebook vertreten. Schauen Sie gern vorbei und lassen Sie auf unserer Pinnwand einen Gruß da oder informieren Sie sich über aktuelle Neuigkeiten.

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, Ihren Aufenthalt bei uns zu bewerten oder einfach durch die Beiträge der Pinnwand zu schmökern.

Ganz neu ist das Kreiskrankenhaus jetzt auch auf Instagram vertreten. Folgen Sie uns auch hier, um immer über Neuigkeiten informiert zu werden.

Langeweile? Fehlanzeige. Sollten Sie Tipps und Anregungen haben, können Sie unserem Social Media Team auch jeder Zeit gern eine persönliche Nachricht schreiben.



Wussten Sie, wie Sie die Social Media Kanäle des Kreiskrankenhauses erreichen?

Sie können diese über folgende Links aufrufen:
www.facebook.com/KKHRotenburg/
www.instagram.com/kkhrotenburg/

Oder in der Suchfunktion folgende Stichworte eingeben:

krankenhaus rotenburg, kreiskrankenhaus rotenburg, krankenhaus rotenburg a. d. fulda, kreiskrankenhaus rotenburg a.d. fulda.

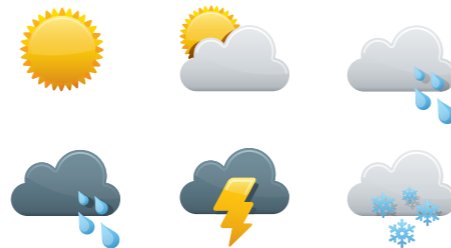
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wetter

Schönes Wetter heute?

Sie möchten Tag aktuell sehen, wie das Wetter in Rotenburg ist? „Ich schaue mal online nach dem Wetterbericht.“ „Ich sehe mal in meiner App nach.“ war gestern – heute heißt es „Die Webcam am Kreiskrankenhaus kann uns dazu mehr Informationen geben“.

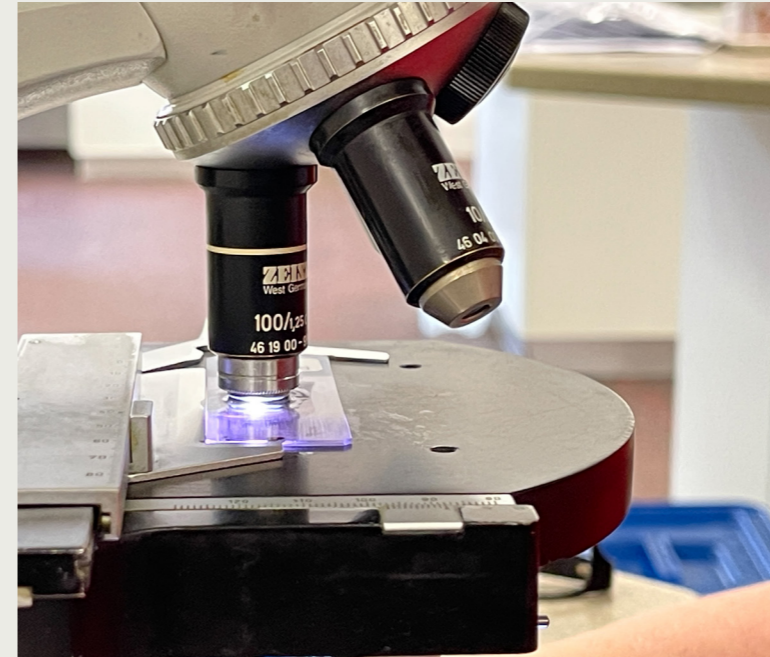
Die 2017 installierte Webcam sendet minütlich aktualisierte Bilder. So können Sie von jedem Ort der Welt auf Knopfdruck und im Bruchteil einer Sekunde den Sonnenauf- und Untergang in Rotenburg an der Fulda verfolgen.



Wussten Sie, dass am Kreiskrankenhaus die erste Webcam der beschaulichen Kleinstadt installiert wurde?

So haben Sie jeder Zeit einen aktuellen Blick auf unsere idyllische Stadt im Herzen Deutschlands.

Ausblick



NEUNZEHN⁵⁴

Das Magazin des Kreiskrankenhauses Rotenburg an der Fulda

In unserer nächsten Ausgabe erfahren Sie

mehr über unser Medizinisches Versorgungszentrum und die dort angesiedelten Praxen, was sich unter dem Begriff Medizincontrolling verbirgt,

warum Qualitätsmanagement im Krankenhaus einen hohen Stellenwert hat und wie unser krankenhauseigenes Labor aufgestellt ist.



In unserer Mitte der Mensch



**Kreiskrankenhaus
Rotenburg a. d. Fulda**

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Philipps-Universität Marburg

Rotenburg a. d. Fulda
Am Emanuelsberg 1
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon 06623 86-0
www.kkh-rotenburg.de